0.

24

~~VI. 232.~~
~~a-6.~~

Tab. o. 29.

F. He

Taschenbuch

aller

merkwürdigen Ereigniße in und außer meinem Vaterlande

von

J. G. Heinritz.

Ich gedenke an die vorigen Zeiten! ꝛc.

Ps. 143, V. 5.

Bayreuth 1809.
Gedruckt mit Hörethschen Schriften.

Was ist der Mensch? — das Mährchen der Zeit,
Die, alt und geschwätzig,
Traurige Dinge erzählt. — —
So füllen wir Chroniken an
Mit dem Jammer unsres Geschlechtes.

Young.

Vaterlands-Geschichte

im Allgemeinen.

Vaterlands-Geschichte
im Allgemeinen.

Urbewohner.

Die ältesten Bewohner der Fränkischen Fürstenthümer Ansbach und Baireuth waren Narisker, Haruden, Sedussier und Hermunduren. Die Narisker (Nabischen) hatten ihre Wohnsitze in den Gegenden von Hof und Wunsiedel; die Sedusier im Unterlande; die Haruden im Ansbachischen und die Hermunduren um Baireuth, Creußen, Culmbach und Nürnberg bis gegen Schwaben hin. Im 6ten Jahrhundert machten diese Gegenden einen Theil von Thüringen aus. Seine damaligen Bewohner waren Slaven, insbesondere Sorben. Thüringen fiel an die mächtigern Franken 531. *)

Carl der Große sezte in den hiesigen Gegenden einen Herzog gegen die Slaven, der in der Folge Herzog der Sorbischen Warte hieß. Die Baiern breiteten sich mit Genehmhaltung der Franken in eben diesen Gegenden aus, welche sie den Nordgau **) nannten.

---

*) Der Name Franken, d. i. freie Leute, entstand im 3. Jahrhundert durch den grossen Völkerbund gegen die Römer.

**) Gau, eigentlich Au, ein Landesbezirk, dessen Grenzen nach Flüssen u. Bächen bestimmt waren, Rangau, Rednizgau ꝛc. hievon auch die Benennung Mistelgau ꝛc. Gaudieb, in das Gäu gehen.

Der Nordgau hatte im 10ten Jahrhunderte Markgrafen *) zu Vorstehern. Er fiel hierauf an die Grafen von Schweinfurth und wurde dann zertrümmert. Ein grosser Theil kam an die Herzoge von Meran aus dem Stamme der Grafen von Andechs.

Regenten.

Im 12. Jahrhundert gabs Burggrafen **) v. Nürnberg aus dem Hause Zollern. Der erste mit Urkunden zu belegende Burggraf aus dem Hause Hohenzollern hies Conrad, regierte um 1215.

Ausgezeichnete Verdienste um Kaiser und Reich und daraus entsprungene Begnadigungen, eheliche Verbindungen, und gute ökonomische Einrichtung erhoben das Burggrafthum Nürnberg auf die Stufe zweier ansehnlicher Fürstenthümer. Burggraf Friedrich V. (der Erwerber) verordnete 1385 statt der bisherigen Gemeinschaft, eine Theilung der Lande des Burggrafthums, nannte zugleich denjenigen Theil, welcher oberhalb Nürnberg gegen das Gebürge gelegen, das Oberland und den unterhalb Nürnbergs hin, sich erstreckenden Landes-Theil das Unterland (Niederland). Aber bald nach dieser ersten Theilung (1420) fiel das Obergebürgische Fürstenthum in Ermanglung männlicher Erben an das untergebürgische zurück. Ein gleiches geschah 1464. 1495 1557. 1769.

*) Markgrafen beschützten die Gränzen.

**) Burggrafen waren über gewisse Burgen und veste Schlösser gesezt um das umliegende Land zu beschirmen.

Da der Regent des untergebürgischen Fürstenthums 1417. als Kur-Fürst und Markgraf von Brandenburg belehnt wurde, so ist von dem ersten Heimfall des obergebürgischen Fürstenthums an, die Stammreihe der Burggrafen als geschlossen anzunehmen. Im Jahr 1792 wurden beide Zweige mit dem königlichen Kur-Hause Preußen vereinigt.

Christenthum.

Ansbach gieng schon im 8ten Jahrhundert zum Christenthum über. Bayreuth war noch im 11ten Jahrhunderte dem Heidenthum ergeben.

Im obergebürgischen Fürstenthume zählte man 8 Mönchs- und 5 Frauenklöster. Unsere Gegenden gehörten in geistlichen Sachen zu Würzburg. Nach der Stiftung des Bisthums Bamberg wurden die oberländischen Pfarreien diesem einverleibt. Die Bezirke der sechs Aemter aber standen unter Regensburg.

Die Reformation wurde 1528. in beiden Fürstenthümern förmlich eingeführt. Von der

Geistlichkeit

vor der Reformation verdient bemerkt zu werden, daß Markgraf Friedrich *) der lezte katholische Pfarrer an der St. Lorenz- und St. Michaeliskirche in Hof gewesen, diese durch Stiftungen, womit man damals sehr freigebig war, gut dotirte Stelle aber durch einen Vikar versehen lies.

Nach Einführung der Reformation und der darauf erfolgten grosen Bedrängnis der evangelischen Geistlichkeit, besonders an den Bambergischen Grenzen, wurde dagegen der Mangel an Kandidaten des Predigt-Amts so gros, daß

*) Domprobst.

hie und da Bürger und Professionisten die Stellen der Prediger ersezten, z. B. Peter Busch Pfarrer zu Töpen war ein Seiler, Peter Steinitz Pfarrer in Gattendorf ein Schreiner aus Hof ꝛc.

Die

Schulen

betreffend, so lassen wir Markgraf Georg Friedrich Carl auf seinem Sterbe-Bette Anno 1734. reden:

„Besonders der Schulen, mein Sohn! (M. Friedrich) „nimm dich an, du lieber Gott, daß doch die im Lande „gebessert werden!"

Die Ausführung dieses lezten Willens war Friedrich Wilhelm III. vorbehalten.

So wie den Kirchen und Schulen schon 1566 ein eignes Consistorium vorgesezt wurde, so erhielten auch bald die übrigen

Landes-Kollegien

ihre nähere Bestimmung.

In den Jahren 1571—80 wurde der Grund zu einem Kammer-Kollegio gelegt und besondere Rechnungs-Räthe bestellt. Vorher wurden die Landes-Einkünfte blos vor dem Hauptmann auf dem Gebürge verrechnet, dann die Gelder an den Rent- oder auch an den Kammermeister eingeliefert.

Das Landschafts-Kollegium bildete sich seit 1614. Es hieß anfänglich Commissariat. Seit 1629 gab's 1 Direktor und Landschafts-Räthe nebst dem Subaltern-Personale, wovon der vorzüglichste der Ober-Einnehmer war, der in alten Zeiten Pfenningmeister hies.

Diese Benennung giebt hier Gelegenheit, die

alte Zahl- und Münz-Art

anzuführen.

Unter Pfennigen verstund man keine eigene Art von Münze, sondern Geld überhaupt. Daher Pfenningmeister, Beichtpfennige ꝛc.

Schlösser, Herrschaften kaufte man nach Mark Silber und nach Pfund Häller. Die Häller von der Stadt Halle so genannt, waren kleine dünne Silber-Münzen von der Gröse eines Kreuzers. Ein Pfund Häller war um das Jahr 1200 so viel als 3 fl. fränk. und 180 Stück giengen auf ein Pfund. Dieses Zeichen ℔. ist aus dem lateinischen Libra (Pf.)

Im 15ten Jahrhundert rechnete man nicht mehr nach Pfund und Häller sondern nach fl. (Abkürzung von Floreni) Der Gulden wurde aber wieder in 4 Theile oder Ort eingetheilt. Ein halb Ort hies Pfund und machte 30 gute Pfennig. 3 neue rothe Häller galten 1 Pfennig fränk. (₰. dieses Abkürzungs-Zeichen kommt von denarius her.)

Eine gröbere Münz-Sorte waren die Schillinger, (von schellen oder klingen) dann die Grosses, oder wie es nach einer zischenden Aussprache lautet, Groschen.

Die Prager oder Böhmischen Groschen kamen um 1300 zuerst in Gang. Man rechnete sie nach Schock. Um Hof und Wunsiedel gab es dreierlei Schock; ein neu Schock war 30 ein gutes Schock 60 und ein altes Schock 20 Groschen.

Noch gab es Schreckenberger 7 Stücke auf 1 fl. rhein.

Dukaten (von ducatus weil sie Anfangs blos für das

italienische Herzogthum Apulien bestimmt waren) kamen in unsere Gegend 1455.

Von 1667 an wurde die Aemter-Rechnungs-Art nach Gulden, Groschen, Ort, Schilling, Pfennigen und Häller abgeschaft und blos nach fl. und kr. gerechnet.

Auch hatte man sich bei Rechnungen der zählenden Buchstaben bedient, z. B. xxij fl. ij Ort, xvj Pf. xiiij^{C} vnd Im lv Jar.

In der Folge (1570) gebrauchte man eine ähnliche Art der noch üblichen Arabischen Ziffern.

Die Laub-Thaler kamen zuerst 1743 unter dem Namen Dukatons, in Umlauf. Die älteste Burggräfliche Münze ist 1246 in Creußen geprägt.

In Hinsicht des Münzwesens nahm der alte Uebelstand, daß das Gold *) zu gering gegen das Silber geschäzt, und also ersteres aus Teutschland nach Engelland und Frankreich verschleppt wurde, immer mehr überhand. Dagegen fanden sich Geldverfälscher, Aufwechsler, so die guten Sorten Gelds aufhaschten und dafür äusserst schlechte dem Verrufen ausgesezte Münzen in Umlauf brachten.

Für einen alten ächten Thaler wurden 20 fl. bezalt.

Diese sogenannte Kipper- und Wipper-Zeit (1620) hatte auch auf unsere Gegenden einen solchen nachtheiligen Einfluß, daß eine sehr grose

---

*) Die Gold- und Fürstenzeche am Zoppatenbach oberh. Berneck soll in ihrem größten Flor 12—1600 fl. rhein!. wöchentliche Ausbeute gegeben haben.

Theuerung

erfolgte. Ein Pf. Rindfleisch kostete 6 Bazen, 1 Maas Bier 3 Bazen, 1 Ey 2 Bazen ꝛc. Alle öffentliche Lustbarkeiten mußten verboten, auch eine Tax-Ordnung 1622 entworfen werden.

Schon in der Mitte des 15ten Jahrhunderts wollte eine Theuerung einreisen. Man mußte den heimlichen Aufkauf und Ausfuhr verbieten. Auch die Jahre 1710, 1740 und 1762 zeugten von starken Mangel. Am größten aber war die Hungersnoth in den Jahren 1770—1772.

Im September 1770 kostete das Mees Waiz 2 fl. rhein. Korn 1 fl. 37 $\frac{1}{2}$ kr. Gerste 52 $\frac{1}{2}$ kr. Haber 30 kr. Im August 1771 Waiz 4 fl. 30 kr. Korn 3 fl. 30 kr. Gerste 2 fl. Haber 1 fl. 30 kr. Erdäpfel 1 fl. Noch im April 1772 stieg das Mees Korn auf 3 fl. 45 kr. rheinl.

Vergleicht man damit die Getraidt-Preise von 1795—1805 so ergiebt sich, daß diese obigen nicht weit nachstehen.

Mit der

Wohlfeilheit

in der Mitte des 15ten Jahrhunderts, wo die Maas Meth 8 pfen. der Eimer Bier 4 Pfund, ein Mees Erbsen 1 Pfund, 1 Pfund Lichter 7 pfen. ein Centner Butter 17 $\frac{1}{2}$ Pfund 1 Pfund Rindfleisch 2 pfen. eine Maas Bier 2 pfen. 1 Simra Korn 12 Pfund kostete, wird unser Zeit-Alter nicht leicht wieder gleichen Schritt halten.

Was aber den

Luxus

betrift, so liefern uns die Geschichtschreiber deshalb auffallende Beispiele.

Zwar lernte man den Brandwein erst 1534 kennen. Kaffee, dieses sich jezt so schwer verläugnende theuere Lieblings-Getränke schlürft man erst seit ungefähr 1730. Taback nach dem 30jährigen Kriege *).

Indeß trank man Wein und Bier auch Meth nach Herzenslust; das Schwelgen in Wirthshäusern, selbst während des Gottesdienstes, **) dauerte bis die besondere Feier-Abend-Glocke (Sperr-Glocke) um 9 Uhr Friede gebot.

Die Pfaffen kurz vor der Reformation giengen überdieß mit den schönsten Beispielen voran. In Hof, woselbst ein gemeines Frauenhaus (Bordell) existirte, rauften sich ein paar Meßpfaffen um die schönste H— (1505). Kurz vorher hatten andere eine mörderische Schlägerei im dortigen Wirthshauße.

Mit Familien-Festen waren die unter dem Namen Praglats, Weißat, Kröloß rc. bekannte Schmaußereien verknüpft.

Am lustigsten muß es aber doch bei der in Crailsheim Anno 1537 vollzogenen Hochzeit-Feier der Prinzeß Maria hergegangen seyn.

Ists möglich! Der Hofmeister des Prinzen Albrechts, der Amtmann von Knöring, ein Kammer-Secretär und

---

*) Einer glaubwürdigen Tradition nach hielten die Landleute in den sechs Aemtern die mit brennenden Tobackpfeifen versehene Schweden für feuerspeiende Teufel!!

**) Markgraf Christian Ernst lies dagegen die sogenannten Sabbats-Schänder öffentlich vor den Kirchthüren in Brechen schleifen.

ein Hof-Trompeter blieben vom Saufen todt auf dem Plaz, der Prinz kam einige Tage gar nicht zu Sinnen und die Kammer-Jungfern mußten alle krank nach Hause geliefert werden.

Nach dem 30 jährigen Kriege nahm Sitten-Verderbniß aufs Neue überhand. Ohne Unterricht und andere Beispiele als die der rauhen Krieger konnte es auch wohl nicht anders kommen. Dieses äusserte sich besonders auch zur Erndte-Zeit, wo junge Leute Sonntag Nachts bei Mondenschein unter dem Namen Bittschnitter die Erndte bittweise verrichteten und hierauf üppige Tänze anstellten.

Der Adel- oder Ritter-Tanz war eine berühmte Feierlichkeit. Auch die

Handwerker

ließen sich bei ihren Jahrs-Tägen in öffentlichen Umzügen und künstlichen Tänzen sehen.

Blauer Montag war sonst nur ein einziger im Jahr, nehmlich Montag nach Estomihi an welchem Tage [in] der Kirche, Altar, Kanzel und Taufstein blau bekleidet waren. Wegen der nahen Fasten lebte der Pöbel schon am Vortage lustig. Daher hies dieser Montag vor der Fastnacht auch die Narren-Kirchweih.

Erst mit Anlegung der Städte *) (1323) kamen die Handwerker empor. Vorher fehlten sie fast noch gänzlich.

*) Muschen, (Mußen) bei Münchberg, sollte auch eine Stadt werden, ist aber ein geringes Dorf von 11 Häußern geblieben. Markt Bergel, Cassendorf (Kazendorf) Wunsees und Roßstall haben ebenfalls Städte Privilegia. 1355.

Das Tuchmacher-Handwerk gieng am stärksten. Auch trug mancher verarmter Ritter kein Bedenken, eine reiche Schneiders-Tochter zu heirathen, ob sie gleich bei Turnieren deshalb büssen mußten.

Die Kunstfärberei und Zeuchfabrik in Wunsiedel hatte starken Verkehr ins Ausland 1662–95.

Am meisten hoben sich die Manufacturen mit der Einwanderung der aus Frankreich der Religion wegen vertriebenen Flüchtlinge 1685.

Als eigener Grundsatz bei den Handwerkern verdient noch bemerkt zu werden, daß man auf kurze Lehrzeit wenig Lehrgeld verlangte, wer aber länger lernte auch mehr bezahlen mußte. Ein Leinweber konnte in einem halben Jahre ganz auslernen. Ein Schneider lernte gewöhnlich 1 Jahr.

Leibeigene wurden bei keinem Handwerk aufgenommen. Dieses Verbot, so wie die Leib-Eigenschaft selbst, kennen unsere

Bauern

schon lange nicht mehr. Die Burggrafen sorgten dafür, daß der Bauer sein Gut mit dem Sack verdienen konnte.

Auch sind eine Menge Bauern Abkömmlinge ächt adelicher Familien. — Gleich anderem Getraide wurde Mohnsaamen auf die Herrschaftlichen Getraide-Böden geliefert. Dieses Gewächs wurde vorzüglich um Münchberg, Schauenstein bis zu Anfang des 16ten Jahrhunderts häufig auf dem Felde gebaut. Den Saamen brauchte man zu Fastenspeisen.

Für die Bienen *) waren die Blüthen der Mohnsaaten eine gute Weide.

Eine wahre Wohlthat sind die Kartoffeln oder Amerikanischen Erdäpfel, welche 1586 Franz Drake ein Engländer, nach Europa gebracht hat, die aber erst um 1650 in Deutschland bekannt geworden sind. In unsern Gegenden wurden solche am frühzeitigsten angepflanzt.

Die leidigen

Kriege

sezten den armen Unterthanen, so tapfern Widerstand sie hiebei zum Theil persönlich thaten, **) sehr zu. Gegen das Ende des Hussitenkriegs starben viele vor Elend und Kummer. Andere, besonders die Geistlichen, ergriffen den Wanderstab freiwillig. In dem Albertinischen Krieg hatten sich ganze Ortschaften in die Wälder geflüchtet und rangen verzweiflungsvoll mit Elend und Kummer. Viele Einwohner wanderten aus in die Pfalz, besonders fanden die Culmbacher eine liebreiche Aufnahme im Coburgischen. Nach der Trennung der Bundsgenossen im dreisigjährigen Kriege waren die Zeiten noch trauriger. Die Leute wurden von

---

*) Die wilde Bienenzucht oder Zeidelweide war sehr ergiebig.

**) Bürger und Unterthanen mußten immer bald für den Kaiser, bald für den Schwäbischen Bund bewafnet in fremde Gegenden ziehen. Auch machten ihnen die Räubereien der Edelleute, deren Raubschlösser endlich Anno 1347 zerstört wurden, viel zu schaffen. Die Wunsiedler und Arzberger zeichneten sich in Vertheidigung ihres eignen Heerdes aus. Vom 16 Jahrhundert an erst findet man Spuren vom stehenden Militair.

Freund und Feind beraubt und feindlich behandelt, die Ortschaften niedergebrannt. Selbst die Wälder gewährten keine Sicherheit mehr, da sie von den Hunden der Feinde durchhezt wurden. Kurz alles war auf einer beständigen Flucht.

Wollte man etwas säen, so mußten sich die Leute selbst in die Pflüge spannen.

Wie sehr unsere Vorfahren durch Kriege beängstigt waren, davon zeugt das noch gebräuchliche Abend-Gebet-Läuten. Dieses wurde 1471 zugleich aber noch ein besonderer Abend-Gottesdienst zum gemeinschaftlichen Gebet um Frieden in diesen betrübten Zeiten angestellt. Die Glocke hies Salve- auch Friedens-Glocke.

Wegen der nahen Türken-Gefahr kam das ebenfalls noch gewöhnliche Mittagsläuten 1663 auf, wobei die Leute durch 3 Nachschläge oder Pulse erinnert wurden, um die Abwendung der Gefahr und Frieden zu bitten.

Eine sehr natürliche Folge der alles verheerenden Kriege waren ansteckende Seuchen.

Die Pest wüthete in den Jahren 1350. 1495. 1502. 1554. 1632—1634 *) bis man zu Anfang des 18. Jahrhunderts die nöthigen Pest-Anstalten traf.

Die Lustseuche verbreitete sich in hiesiger Gegend, 1496. Zum größten Unglücke gab es noch in der Mitte des 16. Jahrhunderts im ganzen Lande keinen Doctor. Man

*) Im Jahr 1634 starben in Baireuth 1927 Personen in 3 Monaten.

mußte die Aerzte jedesmal aus Nürnberg, Bamberg ꝛc. herbeiholen. Jeder half sich daher selbst so gut er konnte mit abergläubischen- und Haus-Mitteln, Schwitzen und Schröpfen. Die Gesunden retteten sich inzwischen an andere Orte. Man wallfahrtete zu wunderthätigen Gnaden-Bildern, *) Wunder - Quellen. **)

Als

Orts-Merkwürdigkeiten

können nicht unberührt gelassen werden, die auf und unweit dem Fichtelgebirge entspringende 4 Flüsse, ***) das

---

*) Z. B. Das Franziskaner Kloster S. Jobst auf dem Allersdorfer Berg, von welcher Kapelle blos noch ein Stück Mauer übrig geblieben ist; die Kapelle der Jungfrau Maria zu Mangersreuth. Kap. St. Rochus zu Trebgast.

**) Z. B. Zu Warnensteinach, der Rüpprechtsbrunnen bei Obernsees ꝛc.

Ihre heilende Kraft haben dagegen bis jezt erhalten:

Burgbernheim Wildbaad, hat sich schon 1128 Kaiser Lothar bedient.

Sichersreuth Alexanders Baad, von einem kranken Bauern Namens Brodmerkel 1734 entdeckt, 1782 hergestellt.

Steben.

***) Der rothe Main entspringt bei Gottsfeld, unfern Lindenhardt, nimmt die Steinach bei St. Johannis und den Mistelbach in Baireuth an sich und vereinigt sich bei Steinenhausen unterhalb Culmbach mit dem weisen Main. Lezterer entspringt im Fichtelgebirg eine halbe Stund von Fröbershammer.

Die Saale entspringt eine halbe Stunde von Zell. Die Eger oberhalb Voitsomra. Die Nabe auf dem Ochsenkopf.

Andenken an die Himmelkroner Allee, *) den Brandenburger See, **) die reizende Eremitage zu St. Johannis ***) und Sanspareil.

Die Hölen zu Muggendorf, so wie das schwesterliche Ansbach selbst, hat Maximilian Joseph in seinen Königlichen Schuz genommen.

---

*) Diese schöne vom M. Christian Ernst angelegte, mit 4 fachen Linden besezte und 1000 Mannsschritte in der Länge haltende Allee existirt seit 1791 nicht mehr.

**) Dieser Anno 1775 ausgetrocknete Weiher hielt einst 500 Morgen Land, Markgraf Georg Wilhelm lies ihn schiffbar machen. Unter Friedrich I. Churfürst und Markgraf zu Brandenburg ist er bereits angelegt worden. Anno 1508 wurde er erweitert.

***) Lies M. Georg Wilhelm anlegen, M. Friedrich aber zu ihrer Vollkommenheit erheben.

Uebersicht
der
merkwürdigsten an jedem Tage im Jahre vorgefallenen Vaterländischen Begebenheiten.

W. Tage.	M. Tage.	Januar.
S.	1	Neu-Jahr. 1796 hat das Preuß. allgem. Landrecht u. G. O. in beiden Fränk. Fürstenthüm. gesezl. Kraft erhalten.
M.	2	1725 wurde der Grund zum Schloß zu St. Georgen gelegt. st. der C. R. u. Arch. Wanderer zu Baireuth 1775. st. der Sup. Schnizer zu Neust. a. d. A. 1805
D.	3	kam 1689 ein seltner Mann, der Rathsfr. u. Goldarbeiter Fabricius zu Baireuth zur Welt. Er vermachte zu den mild. Stift. hieselbst 9250 fl. rh. starb den 1. Jul. 1768.
M.	4	Geburtstag der Prinzeß Sophia Christiana Louise, M. Georg Friedr. Carls ält. Tochter 1710.
D.	5	st. Sup. Sponsel zu Burgbernheim 1788. Patent der K. Preuß. Besiznahme von den Fränk. Fürstenthümern 1792. st. in Engl. Markgr. Chr. Fr. Carl Alexander 1806. reg. im F. Ansbach v. Jahr 1757. " " " Baireuth " 1769.

W. Tage	M. Tage	Januar.
F.	6	Geb. T. d. Prinzeß Christiana Soph. Wilhelmina v. Bair. 1701. welche ihrer Mutter zu Gefallen katholisch wurde, hernach aber wieder feierl. zu ihrer Religion zurückkehrte. st. Markgr. Wilh. Friedr. 1723. reg. im F. Ansbach v. J. 1703, ruht i. d. F. Gruft z. Ansbach.
S.	7	Instruction f. die Baireuth. Gotteshäuser 1777. st. der Consist. R. u. Historiograph Oetter 1792. st. d. Geh. Kr. u. Dom. Rath Vogel z. Bayreuth 1806.
S.	8	I. p. Epiph. st. Markgr. Albrecht Alcib. zu Br. Baireuth, nachdem er um Land und Leute gekommen 1557. reg. v. 1541 — 1554 worauf das Land von den Bundständen in Besiz genommen u. 1557 einem kais. Sequester überg. wurde. Liegt z. Pforzh. begr.
M	9	Geburtstag des Prinzen Johannes M. Friedr. IV. 2. Sohn 1493. st. als Vice-Re in Valenza an Gift 1526.
D.	10	Wurde Prinzeß Christiana Eberhardtina v. Baireuth mit dem K. v. Pohlen vermählt 1693. Rumford. Suppen-Anstalt zu Baireuth 1802.

W. Tage.	M. Tage.	Januar.
M.	11	Mildere Grundsätze w. d. Religions-Edicts 1798.
D.	12	Geb. T. d. Prinzeß Eleonore Magdalena M. Christian Ernsts 2. Tochter 1673 f. 23. Dec. 1806 wurde in allen ev. Kirchen d. Fürst. eine Kollecte behufs des dem D. Luther zu errichtenden Denkmals angeordnet.
F.	13	Ist das rothe Wildpret ausgerottet und dafür ein jährlicher Abtrag den Gemeinden vom 1. Juny 1794 an aufgelegt worden 1795.
S.	14	st. Sophia 2te Gemahlin M. Georg Friedrichs 1639 liegt zu Nürnberg begraben.
S.	15	II. p. Epiph. Edikt wegen Behandl. der Schein-Toden 1798.
M.	16	
D.	17	Melanchthon reiset durch Hof 1552.
M.	18	Markgr. Christian Ernst befiehlt, die Wartthürme wieder herzustellen. 1703. Dergl. hohe Warten oder Eilen waren dazu bestimmt, den plözlichen Einfällen feindlicher Nachbarn Einhalt zu thun. M. Friedrich der ältere lies diese 1498 erbauen.
D.	19	Man zählte deren im Obergeb. Fürstenthum 18.

W. Tage	M. Tage	Januar.
F.	20	st. Markgraf Friedrich Christian 1769, regierte seit 1763 liegt zu Himmelkron begraben. Mit ihm stirbt die Culmb. jüng. Linie aus.
S.	21	st. Burggraf Friedrich V. (Erwerber) 1398. dessen Asche verwahrt Cl. Heilsbronn, wo er mit seinen 2 Söhnen im vollen Harnisch abgebildet ist. Consistorial-Ordnung 1594.
		III. p. Epiph.
S.	22	st. d. Geh. R. Kasp. v. Lilien z. Baireuth 1687.
M.	23	Einführung des neuen Gesangbuchs 1782. st. Hof u. R. R. Hänlein z. Ansbach 1791.
D.	24	Die St. Windsheim muß wegen ihres Abtritts v. Kaiser 12000 fl. Strafe zahlen 1635.
M.	25	Hof v. d. Husiten eingeäschert 1430.
D.	26	Ao 1753 brannte der größte Theil des alten Schlosses nebst der Schloßkirche zu Baireuth ab. Der Thurm hat sein Haupt schon 1689 durch die Lässigkeit des Uhrrichters m. d. Feuer verlohren, 1727 bekam er es mit Kupfer gedeckt wieder. Nach obigem Brand hatte er bis 1788 ein bloses Schindeldach.

W. Tage	M. Tage	Januar.
F.	27	st. Erbprinz Erdmann Aug. v. Baireuth 1651.
S.	28	in Hof brennen 23 Häuser ab. 1722. Regl. wegen Investitur der Geistlichen 1802.
S.	29	Septuag. 2te Verm. d. M. Christ. Ernst m. Sophia Louise v. Würtemberg. 1671. st. der Gener. Super. Seidel in Baireuth 1712. Sind 7 Häußer in Weissenstadt abgebrannt 1790.
M	30	Geb. T. d. Markgr. Christian z. Baireuth 1581.
D.	31	

W. Tage	M. Tage	Februar.
M.	1	
D.	2	Lichtmeß. gänzliche Eindscherung der Stadt Baireuth und Verwüstung der umliegenden Gegend durch die Hussiten 1430. st. Regier. Direktor Wagner z. Baireuth 1796.
F.	3	st. der v. Falkenstein, Privat. z. Schwabach, bekannt d. s. Nordgauische Alterth. 1760.
S.	4	st. Friederike Louise, Mutter des Markgr. Alexander 1784. Einführung der Tresorscheine 1806.

W. Tage	M. Tage	Februar.
		Sexages.
S.	5	wurde die F. Tarische Post im F. Baireuth abgestellt und dageg. k. franz. Central-Post angeordn. 1807.
M.	6	
D.	7	die Stadt Culmbach von den Hussiten in Asche gelegt 1430. die an den aufgehobenen Feiertagen gehaltene Kirchweihen auf die nächsten Sonntage Nachmittags verlegt 1798.
M.	8	1477 Elias Levi ein Jude *) zu Neustadt an d. A. geboren, brachte es durch seine Gelehrsamkeit so weit, daß Prälaten, selbst Kardinäle um seinen Umgang, seinen Unterricht und Freundschaft buhlten, st. zu Venedig 1549.
D.	9	gieng das v. Blüchersche Korps zurück 1806. (s. 18. Dec.)
F.	10	st. Churfürst Friedrich II. (Ferreus) 1471, Stifter des Schwanen-Ordens, hatte seine Hofhaltung v. 1470 an in Plassenburg, (zu Heilsbronn begrab.) Baireuther Heilsbronner Stipend. Reglement 1748. (Ansbach 1. Jun. 1737.)

*) Juden sind 2350 im Fürstenth. Baireuth.

W. Tage.	M. Tage.	Februar.
S.	11	st. Maria, Markgraf Christians zu Baireuth Gemahlin 1649 st. der Geh. R. von Benkendorf in Ansbach, unvergeßlich durch seine Stift. 1796.
S	12	Estomihi. st. Gen. Sup. Rabe z. Ansbach 1798. Einrichtung der theolog. Prüfungen 1799.
M.	13	
D.	14	(Fastnacht.) Civil-Uniform 1804.
M	15	
D.	16	st. der Geh. R. u. C. Präs. Schnell z. Baireuth 1795. der Mörder Claus wird in Ansbach gerädert 1798.
F.	17	brannten 8 Häuser im Neuenweg z. Bair. ab 1800.
S.	18	Kais. goldne Bulle über die Bergwerke 1328. Markgr. Albrecht Achill. schlägt die ihm angetragene Kaiserkrone aus 1475. st. Fried. Karol. Markgräfin z. B. Ansb. Bair. 1791.
		Invocav.
S.	19	groser Brand zu Schwarzenbach a. d. Saale 1645.
M	20	
D.	21	der feindliche Obrist Hebron läßt die männl. Einwohner des Dorfes Zedersiz bei Wonsees sämmtl. niederschießen, weil sie die Avant-Garde eines Cavallerie-Regim., in der Meinung daß es Freibeuter wären, mit Gewalt abweisen wollten 1628.

W.	M. Tage.	Februar.
M.	22	Quatember. kamen die beeden Regierungs-Senate zu Baireuth unter ein Praesidium 1797. s. 1. Mart.
D.	23	st. Superint. Wanderer zu Culmbach 1788.
F.	24	groser Brand in GoldCronach 1559. desgl. 1613. Geb. T. des Markgrafen Alexander 1736. st. Rector Longolius in Hof 1779. militär. Besiznahme des K. franz. Marschalls Bernadotte v. F. Ansbach für die Krone Baiern 1806.
S.	25	st. Markgr. Joachim Ernst 1625. reg. im F. Ansbach v. J. 1603. zu Heilbronn begrab. wo er mit einem schönen Monument das Fürstl. Begräbnis beschließt.
S.	26	Reminisc. st. Markgr. Sigismund 1495, reg. im F. Baireuth v. Jahr 1486 an, begraben zu Heilsbronn. erhielt das Spital zu Baireuth eine zweckmäsigere Einrichtung 1798. Wenn es seinen Anfang genommen ist nicht auszumitteln. Schon 1401 existirte dasselbe.
M.	27	st. Markgr. Friedrich 1763. reg. v. 1735 im F. Baireuth, liegt in d. Schloßkirche z. Baireuth begrab.
D.	28	2te Vermählung Markgrafs Albrecht Achilles mit Anna, v. Sachsen 1458.

W. Tage.	M. Tage.	März.
M	1	Aufhebung des 2ten Regierungs-Senats und Verlegung des Baireuther Consist. u. Lehenhofs nach Ansbach 1799. feierte der emerit. Kantor Knieling zu Selbiz seinen 100jährigen Geburtstag durch öffentlich solenne Einführung in die Kirche st. 1801.
D	2	Markgr. Albrecht wird bey Rochliz gefangen 1547.
F.	3	Errichtung der Bair. Kanzley-Bibliothek 1735. Landesherrl. Bestätig. der Statuten der in Erlang bestehenden Wittwen- und Waisen-Casse-Gesellschaft 1795.
S.	4	Markgr. Georg der Fromme geboren 1484. st. Eleonore Juliane, verw. Herzogin v. Würtenb. aus dem Hause Ansbach 1724. zu Ansb. begrab. st. der Geh. Ob. Fin. R. Schmidt z. Ansb. 1798.
		Oculi.
S.	5	st. der Reg. Rath und 1ste geheime Archivar Spieß
M.	6	z. Bayreuth 1794.
D.	7	marschirten die Markgräfl. in Brittischen Sold überlassenen Hülfstruppen v. 2 Infant. und 1 Jäger-Reg. v. Ansbach aus nach Nord-Amerika 1777. kamen im Nov. 1783 zurück.

W. Tage.	M. Tage.	März.
M.	8	st. Elisabeth, erste Gemahlin des Markgrafen Georg Friedrich 1578. liegt zu Königsberg begraben.
D.	9	
F.	10	Hof wird von den Sachsen eingenommen, wofür die Stadt dem Markgrafen 5000 fl. Strafe bezahlen muß 1547. Vertheidigt sich 1553 desto besser s. 8 Aug.
S.	11	Markgraf Albrecht Achilles Churf. liefert den Nürnbergern eine Schlacht 1450. dieser st. zu Frankf. auf dem Reichstag 1486. Sein Leichnam wurde nach Heilsbronn gebracht, war Vater von 19 Kindern, regierte im Fürstenthum Ansbach von 1440, in beiden Fürstenthümern von 1464, als Churfürst seit 1469.
		Laetare.
S.	12	war Freizügigkeit mit den ältern Preußischen Provinzen verwilligt 1792.
M	13	Geb. T. der Prinzeß Soph. Carolina v. Bair. 1707. s. 8. Dec.
D.	14	wurden die weisen Chorhemden der Prediger abgeschaft 1798.

W. Tage.	M. Tage.	März.
M.	15	kam das Füsilier Bataillon Renouard als 1te Preuß. Garnison nach Baireuth 1792. st. der Super. Schade zu Dietenhofen 1795.
D.	16	ließ der Kur-Baiersche Obrist v. Werth die Stadt Creußen in Brand stecken, wovon nur 8 Häußer stehen blieben 1633.
F.	17	dem Burggrafen Friedrich V. werden die Bergwerks-Rechte ertheilt 1363. Landfriede gegen die Strassenplackereyen 1486.
S.	18	Geb. T. des Prinzen Carl August v. B. Baireuth 1663. st. Dorothea Charlotte Gräfin v. Hohenlohe geb. Prinzeßin v. Baireuth 1712.
		Iudica.
S.	19	st. der Geh. R. Präs. u. Lehenprobst v. Appolt zu Ansbach 1765. st. Professor Purrucker zu Baireuth 1784.
M.	20	der Rentei wird der Name Haupt-Domainen-Kasse, der Ober-Einnahme Ober-Steuer-Kasse beigelegt 1796.

W.	M. Tage	März.
D.	21	1605 kam bei dem Mezger Rupprecht i. d. Brautgasse zu Baireuth Feuer aus, das Kirche, Schule, die geistl. Wohnungen u. 136 Bürgerhäußer in die Asche legte. Nur die eine Marktseite, die Kanzlei u. ein Theil d. Schmidtg. blieben stehen. Canton-Reglement 1796.
M.	22	st. Markgraf Johann Friedrich 1686. regierte im F. Ansbach vom Jahr 1672. zu Ansbach begraben.
D.	23	groser Brand in Wunsiedel 1646.
F.	24	st. der aus Wonnsees geb. Dichter Taubmann 1613 Verbesserung der Liturgie 1790.
S.	25	Bauern-Aufruhr in Windsheim 1525.
		Palmarum.
S.	26	st. Prinz Christian Heinrich v. Baireuth zu Weferlingen 1708. in Himmelkron beygesezt 1738. wurde die neue Schloßkirche z. Baireuth eingeweiht 1758. st. General-Lieut. von Treskow zu Baireuth 1797.
M.	27	Hochzeit-Kindtauf- u. Leichen-Reglement 1738. st. d. General-Major v. Reizenstein in Ansbach 1796.

W. Tage.	M. Tage.	März.
D.	28	erster allg. Landtag zu Baiersdorf 1515. Geb. T. Markgraf Albrecht Alcibiades, 1522. Concess. zu Erbauung der Stadt St. Georgen a. See 1702.
M.	29	st. Markgraf Georg Friedrich 1703 reg. im F. Ansbach v. Jahr 1694. wurde von Kuttensee bei Schmidmühl, woselbst er in einem blut. Gefechte tödl. verwundet wurde, nach Ansbach als Leiche geführt und allda begr.
D.	30	3te Vermählung des Markgrafen Christian Ernst v. B. Baireuth mit Elisabetha Sophia v. K. Brandenburg 1703.
F.	31	Charfreitag.

W. Tage.	M. Tage.	April.
S.	1	
S.	2	Ostern. 1282 Belehnung Burggraf Friedrichs III. mit der Stadt Wunsiedel, die denen Herren von Bocksberg gehörte.
M.	3	st. Burggr. Albrecht der Schöne 1361. reg. in Gemeinschaft v. 1332, dessen Asche verw. Heilsbronn.

W. Tage	M. Tage	April.
D	4	st. Markgraf Friedrich IV. (ält.) 1536, regierte im F. Ansbach von 1486—1495, in beiden Fürstenthümern v. 1495—1515, mußte, von seinen 2 Söhnen Casimir und Johann am 25. Febr. 1515 Nachts aus dem Bette geweckt, auf die Regierung schriftlich renunciren; hierauf 12 Jahre in Plassenburg, die übrige Zeit aber in Ansbach in Stille zubringen, liegt zu Cl. Heilsbr. begr. st. der Super. Ruckdeschel zu Münchberg 1784. st. der Geh. K. R. Freudel zu Baireuth 1803.
M.	5	st. Burggraf Conrad IV. 1334. liegt zu Heilsbronn begraben. Markgraf Georg Friedrich geboren 1539.
D.	6	st. Sophia Maria, des Prinzen Georg Albrechts v. Baireuth Gemahlin 1688. st. Elisabetha Fried. Soph. Herz. von Würtenberg geb. Prinzeß von Br. Baireuth 1780. liegt in der Schloßkirche begraben.
F.	7	Vermählung der Prinzeß Sophia Charlotta Albertine v. Baireuth mit dem Herzog E. A. zu Sachsen Weimar. 1734.

W.	M. Tage	April.
S.	8	wurde der Grundstein zu dem neuen Flügel des alten Schloßes auf der Fantaisie gelegt 1793. das neue Schloß allda 1758 erbauet. die Fantaisie selbst erhielt diesen Namen von seiner seit Ao. 1763 gewesenen Besitzerin, der Herzogin Elis. Fried. Sophie von Würtemberg geb. Prinzeß von Br. Bayreuth. Im Jahr 1791 kaufte sie der Oberforstm. von Obernitz. 1793 die Fr. Herzogin Fr. Dor. Soph. von Würtemberg; das Eckersdorf gegen über liegende Schlößchen hat H. Fr. Eugen von Würtemb. die Retraite genannt.
		Quasimod.
S.	9	Prinzeß Elisabeth Margaretha, Burggraf Friedrich VI. Tochter wird mit Herzog Ludwig v. Liegniz vermählt 1418. st. 1450. st. Aemilia, Mutter d. M. Georg Friedrich 1591.
M.	10	brannte Lindenhardt bis auf 5 Häuser ab 1684. st. d. Minister v. Wechmar z. Ansbach 1792. st. der Geh. Hof-Kammerrath Zehelein z. B. 1796.
D.	11	1634 Frössen eingeäschert.
M.	12	Vermählung der Prinzeß Soph. Christiana Louise von Bayreuth mit dem F. v. Thurn u. Taxis 1731. Organisation der Untergerichte 1797.

W. Tage	M. Tage	April.
D.	13	Umgelds-Privilegium v. K. Wenzel ertheilt 1388. v. Kaiser Sigismund conf. 1435.
F.	14	die Wittwen der nach dem 14. April 1796 angestellten Diener, erhalten ausser dem Sterb-Quartal nur ein Gnaden-Quartal.
S.	15	st. der Prediger Hocker zu Heilsbronn, bekannt durch seinen Heilsbronner Antiquitäten-Schaz 1746. Stampf-Papier-Reglement mit Ausdehnung auf die Spiel-Carten und Kalender 1797.
		MisericD.
S.	16	grose Feuersbrunst in Hof 1690. brach im Pfarrhauße zu Thierstein Feuer aus, wodurch 35 Häuser in die Asche gelegt wurden 1725.
M.	17	Vermählung Markgr. Georg Friedrich Carl mit Doroth. von Holstein Beck 1709. st. der C. Rath u. Sup. Schmidt z. Baireuth 1763.
D.	18	Belehnung Burggraf Friedrichs von Nürnberg mit dem Churfürstenthum Brandenburg 1417. Margaretha M. Albrecht Achilles Tochter geb. 1453 wurde Aebtißin zu Hof, st. 1509.
M.	19	

W. Tage.	M. Tage.	April.
D.	20	st. Elisabeth, Burggraf Friedrich V. Gemahlin aus dem Hause Meissen 1375. Diese, Mutter von 9 Töchtern und 2 Söhnen, ist nebst ihrem Gemahl in dem Heilsbronner Begräbnis abgebildet.
F.	21	st. Elisabeth, Burggraf Johann II. Gemahlin aus dem Hause Henneberg 1375. liegt im Kloster Birkenfeld begraben.
S.	22	Einäscherung von Weissenstadt durch die Böhmen 1462. die Wunsiedler treiben leztere mit grosem Verlust zurück.
		Iubilate.
S.	23	st. Susanna, Markgr. Casimirs Gemahlin seit 1518 geb. H. v. Baiern 1543. ist nebst ihrem Gemahl bei ihrem Begräbnis zu Heilsbronn abgemalt. Geb. T. Markgr. Georg Friedrich z. B. Ansb. 1678. Einweih. d. Ordenskirche zu St. Georgen 1711. der Thurm wurde erst 1716 zu bauen angefang.
M.	24	
D.	25	st. Prinz Carl August von Bayreuth 1731.

W. Tage.	M. Tage.	April.
M.	26	st. Markgraf Georg Friedrich 1603. regierte im F. Ansbach vom Jahr 1557. = = Bayreuth desgleichen. er lies sich sein ansehnl. Grabmal zu Kl. Heilsbronn noch bey seinen Lebzeiten baüen. Mit ihm erlosch die ältere Markgr. Linie in Franken.
D.	27	Hinrichtung des berüchtigten Goldmachers Krohnemann in Culmbach 1686.
F.	28	st. Agnes, Burggraf Conrad III. Gemahlin 1319. Mutter von 3 Söhnen und 5 Töchtern.
S.	29	Vermählung Markgraf Christians mit der Prinzeß Maria von Brandenburg 1604.
		Cantate.
S.	30	wurde der Grundstein zur neuen Kirche in Conradsreuth gelegt 1795. st. der Cons. Rath Seiler zu Bayreuth 1795.

W. Tage	M. Tage	Mai.
M.	1	Walpurg.
D.	2	Geb. Tag Markgr. Friedrich IV. (d. ältern) 1460. 1ste Vermählung Markg. Georgs des Frommen, mit Beatrix geb. Gräfin v. Frangipan 1506 st. 1524.
M.	3	1669 lies Erdmuth Sophia Markgr. Christ. Ernsts Gemahlin das Schloß Sophienburg, nachher Sophienberg, vom neuen erbauen und nach ihrem Namen benennen. Sie machte es zu ihrem Lieblingsaufenthalte, 1724 fiel es zusammen. Die ersten Besitzer waren die v. Heerdegen, von ihnen kaufte es Maria, M. Christians Gemahlin.
D.	4	st. der Professor Gräfenhahn zu Baireuth 1767.
F.	5	1807 Jedermann wird verbindlich gemacht, seine Kinder binnen 6 Wochen nach der Geburt zur Kuhpocken-Impfung zu bringen. Die Blattern wurden im 12. Jahrhundert bei Gelegenheit der Kreuzzüge nach Europa gebracht. Im J. 1777 starben daran im hies. Fürst. 1506. " " 1796 " " " " " 1232.
S.	6	st. Sophie, Markgr. Joachim Ernst zu Ansbach Gemahlin 1651. zu Plözkau. Mutter von 4 Prinzen und 1 Prinzessin.

W.	W. Tage.	May.
		Rogate
S.	7	st. der Schul-Direktor Oertel zu Neustadt an der Aisch 1790.
M.	8	Die Bauern des Aischgrundes erobern und plündern Neustadt a. d. Aisch 1525.
D.	9	Aufhebung der Oekonomie des Baireuther Waisenhaußes und Unterbringung der Kinder bei Bürgern und Landleuten 1791. erfolgte in Ansbach 1801.
		Himmelf. Christi.
M.	10	Geburtstag Markgraf Friedrichs 1711.
		st. Markgraf Christian Ernst 1712. reg. v. 1655. liegt zu Baireuth begraben. Auf dem Schloßbrunnen ist die Statue dieses Fürsten zu Pferd in Lebensgröße.
D.	11	
F.	12	Geb. T. des Markgrafen Carl Wilhelm Friedrich, zu B. Ansbach 1712.
		Einweihung der Caserne zu Ansbach und deren Kirche 1726.
		st. der Dichter Uz, Ansbachs Ehre 1796.

W. Tage	M. Tage	May.
S.	13	die Nürnberger zerstören das Kloster Frauenaurach 1552.
		kam in Berneck Feuer aus, wodurch 74 Häuser nebst Kirche und geistl. Wohnungen in die Asche gelegt wurden 1692.
		durch den Teschner Frieden wird die Vereinigung beeder Fürstenthümer mit dem Churhause garantirt 1779.
		st. der Dichter Zehelein 1802.
		st. der geh. K. R. Rath D. Seiler z. Erlang 1807.
		Exaudi.
S.	14	der Bürger Siegmund Wann stiftet das Hospital zu Wunsiedel 1466. (der erste Stift. Br. ist vom Jahr 1451.)
M.	15	1441 bauten sechs fremde Juden die Judengasse zu Baireuth an, die sie nachher aus Unvorsichtigkeit abbranten.
D.	16	Organisation des Hospitals zu Hof 1798. gestiftet 1262.

W. Tage.	M. Tage.	May.
M.	17	st. Markgraf Georg Friedrich Carl 1735. reg. seit 1726 liegt zu Himmelkron begraben. Markgraf Friedrich tritt die Regierung an. nähere Bestimmung des Ressort-Reglements 1797.
D.	18	st. der Super. Dörfler zu Wunsiedel 1778.
F.	19	Aufhebung des Verbots der Ehen zwischen Personen ungleichen Alters 1792. wurde der Juden-Mörder Opel zu Bayreuth justifizirt 1797. Patent die Einrichtung des Hypothekenwesens betreffend 1800.
S.	20	st. Burggraf Friedrich IV. 1332. Regierungs-Antritt 1297. liegt zu Closter Heilsbronn begraben.
S.	21	Pfingsten. marschirten die in holländischen Sold überlassene 1400 M. Ansb. Bair. Truppen ab 1788. st. der vormalige Ansb. Bayreuth. Oberjägermeister von Schilling 1802.

W.	M. Tage.	May.
M	22	der Commandant von Vorchheim raubt Baiersdorf aus und legt es mit dem Schl. Scharfeneck in die Asche 1553. geistliche Capitel-Ordnung 1572. ſt. der Zeitungsschreiber Engelhard zu Baireuth, schrieb die Zeitung von 1765—1797.
D.	23	
M.	24	Quatember. förmliche Abtrettung des Fürstenthums Ansbach an die Krone Baiern 1806.
D.	25	Vermählung der Prinzeß Sophia Wilhelmina von Baireuth mit dem F. von Ostfriesland 1734. Einweihung der neuen Kirche in Berneck 1800.
F.	26	Markgraf Casimir zieht gegen die unterländischen Bauern zu Felde, steckt Laubenheim, Oberndorf und Mainheim in Brand, hau't die meisten nieder und läßt die Rädelsführer enthaupten 1525.
S.	27	ſt. Maria Elisabetha, Gemahlin des Prinzen Georg Albrecht von Baireuth 1664. s. 30. Nov.

W. Tage	M. Tage	May.
		Trinitat.
S.	28	Markgraf Casimir läßt die Orte Ickelheim, Sontheim, Urfersheim und Westheim niederbrennen. 1525.
		st. der Geh. Hof K. Rath Hirsch, Verfass. des Ansbach. Real Ind. 1780.
M.	29	ereignete sich der unglückliche Zufall, daß bei der in Anwesenheit des Markgrafen gehaltenen Revüe zu Baireuth der Riemermeister Händel erschossen wurde 1786.
D.	30	st. Markgraf Christian Stifter der jüng. B. Culmbach- o. Baireuther Linie 1655. reg. im F. Baireuth v. J. 1603. liegt in der von ihm neu eingerichteten Gruft der Stadtkirche zu Baireuth begraben.
		Brand zu Helmbrechts 1726.
M.	31	

W.	M. Tage.	Juny.
D.	1	Anfang des Etats-Jahrs seit 179$\frac{2}{3}$. erfror das Korn in der Blüte 1762. neues Einquartierungs-Regl. 1807.
F.	2	geistl. Capitels- und Visitat.-Ordnung 1565.
S.	3	grose Feuersbrunst in Gefrees, welche die Kirche, Schule und 91 Gebäude verzehrte 1718.
S.	4	I. p. Trinitat. wurde der Grundstein zur schönen Stifts-Kirche in Ansbach gelegt 1736. Aufhebung der Asyle 1799. Dergl. Freiungen waren im F. Baireuth Hohenberg; im F. Ansbach Roth, Prichsenstadt, Absberg.
M	5	Aufhebnng des Differenz-Departements 1796.
D.	6	st. Burggraf Conrad III. 1314. begraben in der Stiftskirche zu Spalt. st. Super. Wunderlich zu Wunsiedel 1802. letzte Revüe in Fürth 1805.
M.	7	st. der Dichter Krauseneck 1799. st. der Geh. R. R. Donner in Ansbach 1803.
D.	8	1778. starkes Hagelwetter in der Gegend v. Baireuth und Erlangen. st. der Professor Kraft in Baireuth 1795.

W. Tage	M. Tage	Juny.
F.	9	dem Minister v. Hardenberg wird die Administration der Fürstenthümer übertragen 1791. Anwesenheit des Königs Fr. Wilh. III. in Baireuth 1805.
S.	10	st. d. K. Rath Lammers z. Baireuth 1805.
		2. p. Trin.
S.	11	st. Burggraf Johann III, 1420; reg. im Obergeb. Fürstenthum v. 1397. ruht bei seinen Vätern zu Heilsbronn. Geb. T. Markgraf Joachim Ernsts, Stamm-Vater des Hauses B. Ansbach jüng. Linie 1583. Abschaffung des Exorcism. bei der Taufe 1788.
M.	12	st. Helena 2te G. d. B. Friedrichs III. 1309. st. Erdmuth Soph. 1te Gem. d. M. Christ. Ernst 1670. Einweih. d. Gymnasii z. Ansbach 1737.
D.	13	Markgraf Albrechts gänzl. Niederlage bei Schwarzach 1554.
M.	14	Einweihung des Gymnasii in Hof 1546. Brand-Assecurations-Societät im F. Baireuth 1770. in Ansbach 10. Jul. 1754. st. Reggs. Direktor Georg in Baireuth 1796.

W. Tage	M. Tage	Juny.
D	15	vom 15. Jun. bis im August 1783. war ein beständiger Heerrauch.
F.	16	Ao. 1621. kam in Baireuth an zwei Orten zugleich Feuer aus. Es griff so um sich, daß die ganze Stadt, (das Schloß, Spital, Superint. nebst 18 Häusern ausgenommen) ein Raub der Flammen wurde. Auch der eine Kirchthurm brannte ab, der andere stand hierauf 40 Jahre allein.
S.	17	st. Barbara, M. Georg des Fr. Tochter 1591. liegt in der Himmelkroner Klosterkirche begraben.
		3. p. Trinit.
S.	18	st. d. Superint. Seidel zu Hof 1773.
M.	19	Blutiger Streit zwischen dem Prinzen Casimir u. den Nürnberger Bürgern, wegen des Affalterbacher Kirchweihschutzes, wobei von letztern 1500 Mann blieben, 1502. Geb. T. Markgr. Georg Friedrich Carl z. B. Baireuth 1688.
D.	20	groser Brand in Wunsiedel 1607. wurde der Grundstein zum Baireuther Waißenhaus gelegt 1732. s. 9. Mai.

W. Tage.	M. Tage.	Juny.
M.	21	Brand zu Ahornberg 1726. 1756 befand sich in Baireuth unter Direction des v. Mirabeau nachh. Chevallerie, eine Akademie für Mahler und Bildhauer, die ult. Mai 1763 ihre Endschaft erreichte. Privilegium de non appellando 1803.
D.	22	
F.	23	der mit dem s. g. Johannis-Feuer getriebene Unfug wird abgestellt 1786. im F. Ansbach zwei Jahre früher.
S.	24	st. Markgr. Gumprecht, päbstl. Kämmerer 1528. liegt zu Neapel begraben.
		4. p. Trinit.
S.	25	Das Gedächtniß der Augsburg. Konfession wurde Ao. 1630. u. 1730. drei Tage lang feierlich begangen.
M.	26	st. der Superint. Rücker zu Baireuth 1747, die Schuhmacher Degenl. Eheleute zu Naila vermachen dem Landes-Regenten ihr ganzes unbewegl. Vermögen und dieser widmet es den Schul-Anstalten 1800.
D.	27	Burggraf Friedrich III. erhält die Stadt Baireuth u. d. Fl. Langenzenn und Cadolzburg aus der Meranl. Erbschaft 1248.

W | M. Tage.		Juny.
M	28	
D.	29	Prinz Albrecht Wolfgang v. B. Baireuth, blieb als K. Gener. Feldm. Lieut. in der Schlacht bei Parma 1734.
F.	30	Landes=Vergleich mit Baiern 1803.

W | M Tage.		July.
S.	1	1749 wurde der rechte Flügel des Baireuther Kanzlei=Gebäudes zu bauen angefangen; Am 16. Jul. 1787 der linke neue Flügel gehoben. Das Mittel=Gebäude der Kanzlei erbaute man 1625 aus den Trümmern des 1621 mit abgebrannten Meran. Schlosses. Die alte Kanzlei war in der Gegend des Beer. Hauses. Neun male mußte die Kanzlei nach Culmbach flüchten. st. der Professor D. Rau zu Erlangen 1807.
		5 p. Trin.
S.	2	Anfang des 2ten Landverderblichen Kriegs mit Nürnberg 1449 s. 6. Jul. 1776 ist die Kirche zu Kirchleus eingeweihet worden.

W. Tage.	M. Tage.	July.
M.	3	Collegien Organisations-Patent 1795. Aufhebung der den Oberjägermeister- Ober- und Hofmarschall-Aemtern zugestand. Gerichtsbarkeit eod.
D.	4	Rückkehr des Königs (von Preussen) nach Berlin, nach beinahe 4 wöchentl. Aufenthalte im Fürst. Baireuth 1805.
M.	5	st. der Gen. Superint. Ellrodt zu Baireuth 1760.
D.	6	Friedensschluß zwischen Markgraf Albrecht Achilles und Nürnberg 1450. Feuersbrunst in Benk 1741. Huldigung in Berlin 1798.
F.	7	Hof-Gerichts-Ordnung 1543. durch eine Urkunde Kais. Karls wird das obergeb. Fürstenthum den Bundständen Bamberg, Würzburg und Nürnberg als ein erobertes Land überlassen 1554. s. 22. Jul. Kirchenstuhl-Ordnung 1732.
S.	8	grose Feuersbrunst in Münchberg 1534. wurde Neustadt a. d. A. von den Croaten geplündert und verheert 1632.

W. Tage.	M. Tage.	July.
		6 p. Trinit.
S.	9	Niederlage Markgraf Albrechts in der Schlacht bei Sivershausen 1553.
M.	10	Herabsetzung der nicht conventionsmässigen Scheidemünze 1807.
D.	11	Hat der Wetterschlag im Aischgrunde und in den O. A. Creussen, Pegnitz grosen Schaden angerichtet 1775.
M.	12	st. der Hofrath Groß in Erlangen, berühmt durch seine Zeitung 1768. st. der Hofkammer- und Consistor. Rath Lange zu Baireuth, Verf. des Kirchen-Rechts 1783.
D.	13	Belagerung der Stadt und Vestung Culmbach von den Bundständ. Truppen 1553. 1803 schlug der Bliz in die Hospitalpred. Wohnung zu Hof, wodurch 16 Häuser abbrannten 1803.
F.	14	rückte das Weseler Infant. Regiment von Grevenitz in Baireuth als Garnison ein 1792.
S.	15	sind beinahe alle Häuser vom Rennwege zu Baireuth abgebrannt 1678. st. Prinzeß Christiana Sophia Wilhelmina v. Baireuth 1749.

W. Tage.	M. Tage.	July.
S.	16	7 p. Trinit. Erbauung der Hauptstadt Christ. Erlang 1686. Brand zu Münchberg (50 Häuser) 1729.
M.	17	Geburtstag Markgrafs Friedrich Christian zu Baireuth 1708.
D.	18	Befreiung Markgr. Albrechts 1547. s. 2. Mart. st. Superint. Esper zu Wunsiedel 1781. Medizinal=Deputation 1802.
M.	19	Stiftung des vormal. Gymnas. zu Heilsbronn 1581. wurde 1736 aufgehoben. Geburtst. des Prinzen Christian Heinrich von Baireuth 1661. brannten 23 Häuser in Thiersheim ab 1804.
D.	20	st. der Consistor. Präsident v. Meyern z. B. 1782. wurde den Beamten eine glimpfl. Behandlung der Unterthanen zur Pflicht gemacht 1796.
F.	21	die beeden Fürstenthümer müssen an die Krone Schweden 133,772 fl. Kriegs=Entschädigung zahlen 1652.
S.	22	das Fürstenthum Baireuth wurde an den Kais. Sequester übergeben 1556. s. 7. Juli. (Auch Ansbach stund 1634 unter Kais. Sequestr.)

W. Tage.	M. Tage.	July.
		8 p. Trinit.
S.	23	Ansbach. Baireuth. Länder-Theilung 1541. st. Göz v. Berlichingen m. d. eisernen Hand 1562. st. der Geh. Rath u. Landes-Hauptmann von Weitershausen z. Hof 1795.
M.	24	der König von Preussen entläßt die Einwohner des Fürst. Baireuth ihrer Unterthanen Pflicht u. d. Unter-Officiers und Gemeine ihrer Dienste 1807.
		Iacobi.
D.	25	Einführung des Preuß. Gelds 1792.
M.	26	fiel die Grafschaft Sayn. Altenkirchen an Ansbach 1741. Wetterschlag auf einen Strich Landes von 10 Meilen. Zunahme der Theuerung 1771.
D.	27	Geb. T. des Markgrafen Christian Ernst 1644. Introduction des Gymnasii Christ. Ernest. zu Baireuth 1664. Fundat. 29 Jun.
F.	28	gieng die Stadt Wunsiedel bis auf 8 kleine Häuser in Brand auf 1731.

W.	M. Tage.	July.
S.	29	1789 entstand an verschiedl. Orten besonders in Goldcronach durch den in der Nacht gefallenen Regen grose Wassersnoth 1789.
S.	30	9 p. Trinit. st. der wegen seines Prozeßes bekannte Gener. Super. D. Händel zu Anspach nach 25. jähr.
M.	31	Gefangenschaft in der F. Wülzburg 1734.

W.	M. Täge.	August.
D.	1	Markgraf Christ. Ernst v. Brand. Culmbach hält sich in dem Treffen b. Goldscheuer sehr tapfer 1675. Diäten-Reglement 1796.
M.	2	erste Ziehung der Ansbach. Baireuth. Zahlen-Lotterie 1797. aufgehoben im Jun. 1802.
D.	3	st. Markg. Carl Wilhelm Friedrich 1757. reg. im F. Ansbach v. J. 1729. ist in der F. Gruft z. Ansbach beigesezt. ist die Stiftskirche zu St. Georgen eingeweiht worden 1744. st. der Gener. Sup. Esenbeck z. Ansbach 1764. Deserteur Edict 1792.

W. Tage.	M. Tage.	August.
F.	4	der Kaiser Napoleon v. Frankreich nimmt von den Domänen des F. Baireuth Besiz 1807. vollzogen 31. October.
S.	5	1725. wurde die Gottes=Ackerkirche z. Neustadt a. d. Aisch eingeweiht. Auf diesen Platz stand das Rietfeld. Franzisk. Kloster St. Wolfgang.
S.	6	10 p. Trinit. das Regiment v. Tauenzien verläßt die Fränk. Provinz. 1806.
M.	7	Vermählung der Prinzeß Sophie Magdalena v. Baireuth, mit Christian VI. König v. Dännemark 1721.
D.	8	Belagerung der Stadt Hof durch die Bundstände 1553. s. 27. Sept.
M.	9	lies man zu Berneck 15 Zigäuner zugleich an einer Eiche aufhängen 1724. Diese Rotte war dem Lande seit ihrer Einwanderung 1418 sehr zur Last.
D.	10	Laurent. gieng das ganze Dorf Untersteinach in Brand auf 1706.
F.	11	
S.	12	das Begraben in die Kirchen wird abgestellt 1776.

W. Tage.	M. Tage.	August.
		11 p. Trinit.
S.	13	3. Vermählung Markg. Georg des Frommen mit Aemilia v. Sachsen 1532. 1783 Verbot bei Annäherung eines Gewitters mit den Glocken zu läuten.
M	14	st. Burggraf Friedrich III. 1297. Unter seiner Regierung v. 1260 an, wurden die Fürstenthümer ansehnlich vergrössert, seine Asche ruht in Cl. Heilsbronn. Vermählung des Prinzen Christian Heinrich v. B. mit Sophia Christiana Gr. v. Wolfstein 1687.
D.	15	Vollzug der Collegien-Organisation 1795. st. der Gen. Maj. v. Laurens zu Ansbach 1803. die Nürnberger streifen nach Baiersdorf, rauben den Ort aus und verbrennen solchen 1388.
M.	16	
D	17	st. d. Gener. Super. Junkheim z. Ansbach 1790. 1800 brannten in Stambach 47 Häuser, Kirche, Pfarr- und Schul-Wohnungen ab.
F.	18	der Pfälz. General v. d. Wahle zwingt Baireuth mit schwerem Geschütz zur Uebergabe und legt ihr, nebst übrig harter Behandlung, 6000 Thlr. Brandschatzung auf 1634.

W.	M. Tage.	August.
S.	19	1798 st. der Kanzlei Inspect. Köppel z. Ansbach, Sohn des am 21. Juli 1762 in Baireuth vollendeten Hofschreibmstr. K. — Sie haben sich durch ihre Musterhandschrift bleibende Verdienste um d. Vaterland erworben.
		12 p. Trinit.
S.	20	Brand zu Neustadt a. d. Aisch 1634.
M.	21	Wurde die Gottes-Acker-Kirche zu Baireuth neu aufgerichtet 1779. am Himmelfahrts-Tag 1781 feierlich eingeweiht. Der Gottes-Acker steht seit 1545. st. der Super. Kiefhaber zu Dietenhofen 1797 worauf die Sup. nach Nt. Erlbach verlegt wurde.
D.	22	st. der Consist. R. und Superint. Künneth z. B. 1800.
M.	23	st. Sophia Christiana, Gemahlin des Prinzen Christian Heinrich von Baireuth, Mutter von 14. Kindern 1737.
D.	24	feierte Markgraf Christian sein Regierungs-Jubel-Fest. 1653. Einweihung d. Kirche zu Emskirchen 1791.
F.	25	Friede zwischen dem Markgrafen Albrecht und Würzburg 1462.

W. Tage.	M. Tage.	August.
S.	26	st. Prinz Erdmann Philipp v. B. Baireuth durch einen Fall im Schloßhofe z. Baireuth 1678.
S.	27	13. p. Trin. in der Schlacht bei Nördlingen blieb der Ansbacher Erbprinz Friedrich 18 Jahr alt 1634. wurde der Rheinländ. Münzfuß eingeführt 1802. bestund schon im F. Ansbach seit 1694.
M.	28	Vermählung des Markgrafen Wilhelm Friedrich v. Ansbach mit Christiana Charlotte v. Würtemberg 1709 welche sich durch ihre Obervormundsch. Regierung und Stiftungen verdient gemacht hat.
D.	29	die Diener des Fürstenth. Baireuth werden ihrer Pflicht gegen das Kön. Haus Preussen entlassen 1807.
M.	30	Geb. Tag der Prinzeß Elisabetha Friedr. Sophia v. Br. Baireuth verehel. Herzogin v. Würtemberg 1732.
D.	31	

W. Tage.	M. Tage.	September.
F.	1	st. Burggraf Johann I. 1298. (1300)? regierte nur 2 Jahre mit Friedrich IV. gemeinschaftlich. begr. zu Heilsbronn.
		st. der Kriegs- und D. Rath Rothkeppel z. B. 1797.
S.	2	Vermählung der Prinzeß Wilhelmina Carolina von B. Ansbach, mit dem Kurprinzen von Hannover Georg August, nachh. König von Grosbrittannien 1705. st. 1737.
		wurde die neue Stadtkirche in Uffenheim eingeweihet 1731.
		wollte Nürnberg sich der Preuß. Landeshoheit unterwerfen 1796.
S	3	14. p Trin.
M.	4	Markgraf Friedrich der ältere reiset z. heil. Grabe nach Jerusalem 1482.
D.	5	st. Christiana Eberhard. Königin v. Pohlen, geb. Prinzeß von Brand. Culmbach 1727. s. 10. Jan. 19 Dec.
M	6	D. Luther besucht das August. Closter zu Culmbach und zählt es unter die Vorzüglichsten 1518.
D.	7	st. Soph. Wilhelmina, Fürstin von Ostfriesland Schwester des Markgrafen Friedrich 1749.

W. Tage.	M. Tage.	September.
F.	8	Aufhebung des Markgr. Ansbacher Lotto 1787. den vorräth. Fonds schenkte M. Alexander der Univ. Erlang. Der Ueberrest wurde zur Errichtung eines Schulmstr. Seminar. bestimmt.
S.	9	
S.	10	15. p. Trinit. st. der Ansbach. Baireuth. Mediz. Präsident D. Schöpf 1800.
M.	11	
D.	12	Niederlage Markgraf Albrechts b. Braunschweig 1553.
M.	13	st. der Dechant Zenker z. Gunzenhaußen 1799.
D.	14	
F.	15	der Ort Zwerniz erhält wegen der v. M. Friedrich zwei Jahre vorher daselbst angelegten Eremitage im Haynwald, den Namen Sanspareil 1746.
S.	16	st. Berthold, Bischof zu Eichstädt, Burggraf Friedrich IV. Sohn 1365. zu Heilsbronn begraben, wo seiner ein besonders schönes Monument gedenket.
		16. p. Trinit.
S.	17	st. Prinz Georg Albrecht v. Bair. 1666.

W. Tage.	M. Tage.	September.
M.	18	Geb. Tag M. Albrecht zu Ansbach 1620. 2te Vermählung des Markgrafen Friedrichs mit der noch lebenden Prinzeß Soph. Carolina Maria v. Braunschweig 1759. st. der Consistor. Rath und Professor Lang z. B. 1801.
D.	19	st. der dem kathol. Bethaus z. Baireuth 39 Jahre vorgestandene Pater Fink 1777.
		Quatember.
M.	20	die Stadt Baireuth wurde vom Marquis v. Grana mit 10,000. Thl. Brandschazung belegt. Da diese nur 3,300 Thl. aufbringen konnte, so mußten 23 Geiseln auf 3 Monate in Gefangenschaft, darin vieles leiden, und endlich alle ihre Habe verschreiben 1632.
D.	21	Burggraf Friedrich VI. erster Churfürst geboren 1372. und gestorben eod. d. 1440. reg. seit 1420. liegt zu Cl. Heilsbronn begraben. st. Markgraf Casimir 1527 zu Ofen. reg. im obergeb. Fürst. seit 1515. der Leichnam wurde nach Heilsbronn zurückgeführt.
F.	22	

W. Tage	M. Tage	September.
S.	23	Hinrichtung des Mörders Grieshammer zu Culmbach 1803.
S.	24	17. p. Trinit. allgemeine Schul-Verbesserung 1803.
M	25	das Andenken des Augsburger Relig. Friedens wird in allen Kirchen feierlichst begangen 1755.
D.	26	groser Brand in Münchberg (82 Häuser) 1701. Vermählung der Prinzeß Elisabetha Friedericka Sophia v. Baireuth mit dem Herzog Carl Eugen von Würtemberg 1748.
.	27	Markgraf Casimir geboren 1481. s. 21. Sept. Markgr. Albrecht befreit Hof 1553. s. 8. Aug. brannten 51 Häuser in Gefrees ab 1757. s. 3. Jun. st, d. Reggs. R. und Cons. V. Praes. Petermann 1794 z. Baireuth.
D.	28	Markgraf Sigismund z. B. Culmbach, geb. 1468. Prinz Erdmann August v. B. geboren 1615. erster Landeshauptmann in Hof 1679.
F.	29	Michael. wurde die Kirche in Plech eingeweiht 1784.

W. Tage	M. Tage	September.
S.	30	grose Wasserfluth, die der Stadt Ansbach den Untergang drohte 1732. ist auch der Sühne-Versuch in Ehescheidungs-Sachen vom Consistorium weg — und zu den Justizbehörden, mit Zuhülfnahme des gewöhnl. Seelsorgers, gezogen worden 1796.

W. Tage	M. Tage	October.
S.	1	18. p. Trinit. st. Super. Hofmann zu Burgbernheim 1795. Erscheinung eines Cometen 1807. auch 1709 40. 69. sah man dergl.
M.	2	st. Soph. Luise 2te Gemahlin des M. Christian Ernst 1702.
D	3	das Corps des Marsch. v. Bernadotte geht durch das Ansbacher Gebiet 1805.
M.	4	Vermähl. Markgr. Joachim Ernst zu B. Ansbach mit Sophia v. Solms Leibach 1612.

W. Tage.	M. Tage.	October.
D.	5	st. Sophia M. Friedrich IV. Gemahlin (v. Pohlen) 1512. An dem neben ihrem Begräbnis z. Heilsbronn befindl. Altar, ist auf der einen Seite ihr Gemahl mit 9 Prinzen und auf der andern diese Fürstin mit 8 Prinzessinnen schön abgemalt.
F.	6	
S.	7	st. Burggraf Johann II. 1358. reg. m. Albrecht gemeinsch. v. 1332. Begräbn. Closter Heilsbronn. die Stadt Baireuth wird von dem v. Plauen beschossen 1553. um den Feind zu delogiren, wurden die Häuser am neuen Weg, die Altenstadt, die Morizhöfe, der Rennweg, die Ziegelgasse, die Dürschniz und Birken vorher freiwillig abgebrannt. Trauer-Reglement 1797. Einrückung der Franzosen in Baireuth 1806.
S.	8	19. p. Trin. Geb. Tag Markgraf Johann Friedrich zu Brand. Ansbach 1654.
M.	9	st. der Kons. R. Rose in Ansbach 1801. Kaiserl. franz. Gouvernement der Stadt und Provinz Baireuth 1806.

W. Tage.	M. Tage.	October.
D	10	Blokade der Fest. Plassenburg 1806. s. 25. Nov.
M.	11	M. Albrecht befreit Hof von seiner feindl. Besatzung 1553. s. 28. Nov. 1772 würde ein allgemeines Erndte-Dankfest nach überstandener Theuerung gefeiert.
D.	12	Maximilian.
F.	13	sind vom Dorfe Bindlach 54 Häuser abgebr. 1689.
S.	14	st. die Markgräfin Friederika Soph. Wilh. geb. K. Prinzeß v. Preussen 1758.
S.	15	20. p. Trin. Geb. T. der Prinzeß Christiana Sophia Charlotta v. B. 1733. st. der Geh. R. Rath u. Lehenprobst Wipprecht 1792.
M.	16	Vermähl. des Markgr. Georg Wilhelm mit Sophia v. Sachsen-Weisenfels 1699. letztere verheirathete sich nach des erstern Tod an einen Böhml. Grafen und nahm seine Religion an. s. 6. Jan.
D.	17	
M.	18	Anordnung eines besondern Consistorii z. Ansbach und Baireuth 1567. st. d. Geh. K. R. und Sup. Pfeiffer zu Erlang 1787.

W. Tage	M. Tage	October.
D.	19	erste Vermähl. des Markgrafen Christian Ernst mit Erdmuth Sophia Luise v. Kur-Sachsen 1662.
F.	20	blut. Auftritte in der Gegend v. Eschenau zwischen den Oesterreichern und Franzosen 1805.
S.	21	st. der Erb-Prinz Christian Albrecht v. B. Ansbach 1692.
		21. p. Trin.
S.	22	st. Markgraf Albrecht 1667. reg. im F. Ansbach v. Jahr 1639. liegt in der Pf. Kirche zu Ansbach begraben. st. d. C. R. u. Stadt Pf. Meyer zu Ansbach 1777. Erhöhung des Toback-Impost 1793. st. Professor Delius zu Erlangen 1791.
M.	23	
D.	24	Geb. Tag der Sophia Christiana, geb. Gräfin von Wolfstein, Mutter des Markgrafen Georg Fried. Carl, 1667.
M.	25	Belehnung des Burggrafen Friedrich III. mit der Reichsfürstl. Hoheit über das Burggr. Nürnberg 1273
F.	26	1te Vermählung Margr. Georg Friedrich mit Elisabeth v. Brandenburg 1558. s. 8. Mart.

W. Tage.	M. Tage.	October.
F.	27	Geburtstag der Prinzeß Magdalena Sibylla, Tochter des M. Christian v. Bair. 1612.
S.	28	Christoph von Laimiz pfälz. Hauptmann, steckt die Burg zu Nürnberg in Brand 1420. st. der Cons. R. u. Archi-Diac. Fikenscher z. B. 1783.
S.	29	22 p. Trinit. die Fürstenschule zu Neustadt a. d. Aisch wird in eine höhere Bürgerschule verwandelt 1802.
M.	30	Einfall und Plünderung der Kaiserl. Völker in Burgbernheim 1631.
D.	31	st. Anna, M. Albrecht Achilles 2te Gemahlin von Chur-Sachsen 1512. Mutter von 5 Prinzen u. 8 Prinzeßinnen. Ihr Grabmal in Heilsbronn ist vorzüglich schön. wurde das Reformations-Jubel-Fest feierlich begangen 1717. Servis- und Fourage-Reglement 1796. fr. Besiznahme von den Domänen s. 4. Aug.

W. Tage.	M. Tage.	November.
M.	1	2te Vermählung des Prinzen Georg Albrecht mit Soph. Maria Gräfin v. Solms 1665. s. 27 Nov.
D.	2	Vermählung der Prinzeß Elisabeth v. B. mit dem Prinzen v. Baden 1510. st. Konrektor Glandorf zu Ansbach 1794.
F.	3	der vom Markgraf Albrecht in der Schlacht bei Pont a Mouson 1552 gefangen genommene Duc d'Aumale saß bis in der Mitte Juni 1553 auf der Feste Plassenburg, wurde hierauf gegen Erleg. v. 60,000 fl. losgelassen.
S.	4	Einweihung der Universität Erlangen 1743.
S.	5	23 p. Trinit. Schul-Predigt im Fürst. Baireuth seit 1807. im Fürst. Ansbach D. I. p. Ephiph.
M.	6	1625 brannten 180 Häuser in Hof ab.
D.	7	st. Prinz Wilhelm Ernst v. Bair. kais. Obrist 1733.
M.	8	

W. Tage.	M. Tage.	November.
D.	9	der Kais. Obrist Manteufel nimmt der Stadt Baireuth 1500 Thl. Brandschatzung ab, wobei die Morizhöfe, Spital-Hof und heil. Kreuz angezündet wurden 1633.
F.	10	1724 wurde das Zuchthauß zu St. Georgen errichtet und die Taxe zu dessen Erhaltung entworfen. Anno 1732 kam zu Beschäftigung der männlichen Züchtlinge eine Marmor-Fabrik aus inländ. Marmorsteinen, deren man 33 Sorten zählt, in Gang. Auch legte man in der Folge eine Glasschleif- und Spiel-Karten-Fabrik an. 1741 w. d. Grundstein z. Gravenreuth. Stift gelegt.
S.	11	Martini.
		24 p. Trinit.
S.	12	2te Vermählung Markgr. Albrecht Achilles mit Anna von Chur-Sachsen 1458.
M.	13	st. Elisabeth (die schöne Els) Churfürst Friedrich I Gemahlin, von Baiern 1442. Mutter von 4 Prinzen und 7 Prinzessinen, ruht zu Heilsbronn. st. Super. Otto zu Culmbach 1776.
D.	14	Geb. T. des Prinzen Christian Wilhelm v. B. 1706. wurde die Kirchen-Buße abgeschaft 1781. Kaiserl. französische Intendantur d. F. Bair. 1806.

W. M. Tage.		November.
M.	15	fr. Kriegs-Contribut. v. 1,160,541 fl. 35¼ kr. rh. auf das Fürstenthum Baireuth 1806. Hiezu mußte eine Anleihe v. 800,000 fl. eröfnet werden. Auch d. Capitalist. wurden beigezogen 8. Jan. 1807.
D.	16	st. Markgraf Johann der Alchymist, reg. im Obergeb. Fürstenthum vom Jahr 1440-1464. zu seinen Vätern nach Heilsbronn versammelt. Geb. Tag Markgrafs Georg Wilhelm v. Br. Baireuth 1678. st. König Friedrich Wilhelm II. 1797.
F.	17	st. der Superintendent Ellrodt z. Bair. 1780.
S.	18	
		25 p. Trinit.
S.	19	st Catharina Aebtißin zu Hof, Burggraf Friedrich V. Tochter 1409 liegt im Closter St. Clara allda begraben. Anordnung des Convicts z. Erlang und der hierzu erforderl. Kirchen-Collecte 1743.
M.	20	1ste Vermählung des Markgrafen Friedrich mit der Kron-Prinzeß Fr. Soph. Wilh. v. Preussen 1731. wurden die überflüß Feiertage abgeschafft 1796. Einweihung der Kirche zu Schwebheim 1803.

W. Tage.	M. Tage.	November.
D.	21	st. Margaretha, Markgraf Albrecht Achilles erste Gemahlin von Baden 1457. Kanton-Reglement 1801.
M.	22	Vermählung des Markgrafen Alexander mit Fried. Carolina von Sachsen-Coburg 1754. Separat-Vertrag mit Chur-Baiern 1802. s. 30. Jun.
D	23	st. Sophia, Mutter des Markgrafen Christian Ernst 1646. st. Dechant von Knebel z. Schwabach 1799.
F.	24	Markgraf Albrecht Achilles Chur-Fürst geboren 1414. s. 11. Märt. Religions-Freiheit aller Confessionen 1807.
S.	25	ist die Veste Plassenburg nach 6 wöchentl. Belagerung durch Capitulation an die Baiern übergegangen 1806 und hierauf demolirt worden. Diese Veste wurde Ao. 1229 erbaut; muste im Hussitenkrieg 1430 viel ausstehen, war vom J. 1500-1603 die Fürstl. Residenz, hielt die Belagerung der Bundstände vom 13. July — 7. August 1553 aus, wurde aber im Nov. ged. Jahrs aufs neue angegriffen. Die Bürger Culmbachs retiriren sich sämmtlich auf Plassenburg, die Stadt wird auf der einen Seite von den Plassen-

W. | M. Tage		November.
		burgern selbst in Brand gesteckt, auf der andern von dem Feinde geplündert und verheert. Sieben Monate lang lag die Besatzung still. Endlich fiel Plassenburg aus Mangel an allem, mit Accord 22. Jun. 1554. Wurde hierauf geschleift, der Brunnen vergiftet und eingefüllt. Den von den Bundesständen erhaltenen Ersaz von 175,000 fl. wegen des am Lande verübten Schadens mußte Markgr. Georg Friedrich einzig und allein auf Wiederherstellung der Veste verwenden. Markg. Christian lies die hohe Pastei aufführen 1606. Wallenstein forderte die Veste auf 17. Sept. 1632, der Commandant von Muffel antwortete blos mit dem Donner des Geschützes.
		26. p. Trinit.
S.	26	st. der berühmte Fagotist Schwarz in Ansb. 1804.
M.	27	Geb. T. Prinz Georg Albrechts von Baireuth (von dem die von Kozau) 1666.
D.	28	Hof wird von dem v. Plauen wieder eingenommen 1553. s. 11. Octob. das seit dem 11. Jul. im Baireuth. Oberlande gestandene franz. Bataillon de Baireuth marschirt, als solches aufgelößt, zu den resp. Corps der gr. Armee 1807.

W. Tage.	M. Tage.	November.
M.	29	st. Hedwig Markgraf Georg des Frommen 2te Gemahlin aus d. H. Münsterberg. 1531. st. Super. Göß zu Dietenhofen 1790.
D.	30	1te Vermählung des Prinzen Georg Albrecht v. B., mit Maria Elis. v. Holstein 1651.

W. Tage.	M. Tage.	December.
F.	1	wurde Markgraf Albrecht in die Acht erklärt 1553. Handlohns = Ordnung 1760.
S.	2	trat Markgraf Alexander seine beide Fürstenthümer an Preussen ab 1791.
		1. Adv.
S.	3	wurden nach dem die Stadt Baireuth betroffenen grosen Brand v. 1621. zum erstenmale die 4 neuen Glocken wieder geläutet 1626.
M.	4	
D.	5	Burggraf Friedrich III. kauft einige Güter in und um Neustadt a. d. Aisch von Fried. v. Waltboth 1285.
M.	6	

W. Tage.	W.	December.
D.	7	der K. P. geh. Rath v. Osten stiftet das Waisenhaus z. Hof 1757. st. der Prof. u. Rector Schwebel zu Ansbach 1773.
F.	8	Vermählung der Prinzeß Sophia Carol. v. Bair. mit dem Fürsten v. Ostfriesland 1723. wurde die Stadtkirche z. Christ. Erlang eingeweiht. 1737. Berg-Patent 1793
S.	9	
		2. Adv.
S.	10	zweites Kollegien-Ressort-Reglement 1798.
M.	11	st. der Pfr. Gros z. Mt. Bergel, bekannt dch. s. vaterl. Geschichte. 1748.
D.	12	
M.	13	st. der Hofpred. Rentsch, Verfasser des Brandenb. Cedernhains 1690.
D.	14	Errichtung von Schullehrer-Bildungs-Anstalten in beiden Fürstenth. betreffend 1804.
F.	15	st. der Hof- und R. Rath Gottfried Stieber zu Ansbach, bekannt durch seine vaterländ. Schriften 1785.

W. Tage.	M. Tage.	December.
S.	16	Errichtung des Irrenhauses zu St. Georgen. Anordn. der Beiträge 1788.
		3. Advent.
S.	17	st. Rector Wiedmann in Hof, bekannt durch seine Chronik 1615. st. der als Geisel mit weggeführte Superint. Stumpf z. Baireuth 1632. Er veranstaltete das erste Bair. Gesangbuch.
M.	18	st. Markgraf Georg Wilhelm zu Br. Baireuth 1726. reg. v. J. 1712. in der Stadtkirche zu Baireuth begraben. st. Geh. H. R. Schmiedel in Ansbach 1792. kam das 2c. Blücher. Corps in Baireuth an 1805. s. 9. Febr.
D.	19	Geb. Tag der Prinzeß Christiana Eberhardina M. Christ. Ernsts Tochter 1671. s. 10. Jan. 5. Sept.
		Quatember.
M.	20	st. M. Stettner zu Ansbach 1788.
D.	21	Treffen bei Eschenau, zwischen den Franzosen und Oesterreichern 1800.

W.	M. Tage.	December.
F.	22	
S.	23	st. Eleonora Magdalena, Fürstin von Hohenzollern, M. Christian Ernsts Tochter 1711. s. 12. Jan.
		4. Advent.
S.	24	st. der Geh. H. und R. R. auch Cons. Präsident Schnizlein zu Ansbach 1785. Errichtung der Ansbacher Pfarr-Vakatur-Kasse 1794. Nachahmung in Baireuth. 1797.
		Christ-Tag.
M.	25	st. Christiana Charlotta Mkgr. Wilhelm Fried. zu Ansbach Gemahlin 1729. führte von Jahr 1723 — 29 die Obervormundschaftl. Regg. liegt zu Ansbach begraben.
D.	26	st. der Geh. Kammer-Rath Seidel zu Baireuth 1775. Verfasser der Handlehns-O. 1798 war der kälteste Tag seit Menschengedenken. (1709 ein ausserordentlich kalter Winter.)

W. Tage	M. Tage	December.
M.	27	st. Markgraf Georg der Fromme 1543. reg. mit Casimir gemeinsch. v. J. 1515 — 1527. im Fürst. Baireuth, als Vorm. 1527 — 41. wo er die Regg. des obergeb. F. dem Prinzen Albrecht übergab. führte die evangel. Religion ein. ein in der Kirche zu Heilsbronn aufrecht eingemauerter Stein zeigt beider Gedächtnis.
D.	28	
F.	29	Geb. Tag Markgr. Wilhelm Friedrich von Brand. Ansbach 1685. Schul-Ordnung 1747. st. der vormal. Kastner Heuber zu Windsbach, bekannt durch seinen, das jus statutarium onold. ausmachenden Real-Index 1800.
S.	30	1567 legte Soldenner die erste Papiermühle zu Hof an; Pfeilschmidt war erster Buchdrucker allda 1559.
S.	31	S. n. d. Christ. T. Zahl der Einwohner im F. Baireuth, p. 1807. 121,290 männl. 129,418 weibl. Sum. 250,708. Geborne 9,749. Gestorbene 8,480.

Register.

Ahornberg, K. D. 69 Häuser, 488 Einwohner pag. 44.
Aemter-Organisation p. 31.
Ansbach, Hpt. und vorm. Res. Stadt 1056 H. 11924 E. von den Gr. v. Oettingen erkauft 1331. Schloß erbaut 1713. Stiftskirche siehe p. 41. Gymnasium 42. Kaserne 36. Hospital v. M. Georg Fr. 1562 gestiftet, Waisenhaus 1709. Kriegs-Unfälle Ao. 1430. 1631. 34. 88. 1704, Wassersnoth p. 59. Lotto 50. 56. Todesfälle: v. Appold 27. v. Benkendorf 23. Göz v. Berlichingen 49. Donner 41. Esenbeck 50. Glandorf 64. Händel 40. Hänlein 22. Hirsch 40. Junkheim 52. v. Knebel . Köppel 53. v. Laurenz 52. Meyer 50. Rabe 23. v. Reizenstein 28. Rose 60. Schilling 38. Schmiedel 71. Schmidt 35. Schnizlein 72. Schöpf 56. Schwebel 70. Stettner 71. Stieber 70. Uz p. 36. Verbrecher Mörder Klaus p. 23.
Arzberg, Mtfl. 178 H. 1435 E. p. 13.
Aerzte 14. Asyle 41.
Bäder p. 15. Bauernstand 12.
Baiersdorf, Städtch. 179 H. 1354 E. p. 39 41.
Baireuth, Hptstdt 875 H. 10,923 E. (incl. St. Georgen und Altst.) dessen Erwerbung p. 44 Kanzlei-Geb. 45. Kanzl. Biblioth. 25. Schloß 20. Stadtkirche 69. Schloßkirche 28. Spitalkirche 1740. erbaut. Gottesacker 53. Gymnasium 49. Zeichn. Akademie 44. Spital 24. Waisenhaus 36. 43. Zuchthaus 65. Irrenhaus 71. Rumford. Suppenanstalt 18. Unglücksfälle: Brände 20. 23. 28. 37. 43. 47. Kriegsschäden 21. 52. 57. 60. Merkw. Todesfälle: Ellrodt, Gen. Sup. p. 46. Ellrodt, Sup. 54. Engelhardt 39. Fikenscher C. R. 63. Fabricius 17. Fink

57. Freudel 30. Georg 42. Gräfenhan 35. Händel 31. Kraft 41. Krauseneck 41. Küneth 53. Lammers 42. Lang 57. Lange 41. Lilien 20. v. Meyern 48. Petermann 58. Purrucker 27. Rentsch p. 70. Rothkeppel 55. Rücker 44. Schmidt, Super. 32. Schnell 23. Seidel Sup. 21. Seidel Ghk. R. 59. Seiler 34. Spies 25. Stumpf 71. v. Treskow 28. Vogel 18. Wagner 21. Wanderer 17. Wipprecht 61. Zehelein Ghk. R. 31. Zehelein, Dichter 37. Verbrecher: Mörder Opel p. 38.

Benk, K. D. 34 H. 270 E. p. 46.

Bergbau p. 8. 23. 27. 70.

Bergel, Mtfl. 114. H. 765. E. p. 29. 30. 37.

Bindlach, K. D. 59 H. 398. E. p. 61.

Brandassecuration p. 42.

Burgbernheim, Mtfl. 206 H. 1261 E. p. 17. 59. 63.

Cadolzburg, Ansb. Mtfl. 139. H. 971. E. einst Resid. d. Burggrafen, Siz d. Ldgerichts p. 44.

Casendorf, Mtfl. 92 H. 522 E. p. 11.

Collegia p. 6. 20. 25. 27. 32. 38. 41. 42. 44. 46. 43. 52. 59. 61. 70. Crimin Sen. Jan. 1805.

Conradsreuth, K. D. 174. H. 1070 E. p. 34.

Crailsheim, Ansb. Hptst. 371 H. 2584 E. erkauft 1399.

Creussen, Stadt 139 H. 1021 E. p. 27.

Culmbach, Hptstadt 475 H. 3663 E. erworben 1336. sonst Residenz, Siz d. Kanzlei, Luthers Anwesenheit p. 55. erste Buchdruckerei 1552. Kriegs-Unf. p. 22. 47. Todesf. 24. Betrüger Krohnemann 34. Mörder Griesshammer 58.

Dietenhofen, Mtfl. 78. H. 526. E. p. 27. 53. 69.

Emskirchen, Mtfl. 96 H. 697 E. p. 53.

Eremitage p. 16.

Erlangen, Hptst. 576. H. 5841 E. erbaut p. 48. Universität p. 64. 66. Stadtkirche p. 70. Wittwenk. 25. Todesf. 37. 45. 47. 61. 62.

Erlbach, Mtfl. 120 H. 846 E. p. 18. 53.
Eschenau, Mtfl. 95 H. 553 E. p. 62. 71.
Fantaisie p. 31. Flüsse 15. Franken 3.
Feuchtwang A. Stadt 292 H. 2046 E. einst Reichsstadt erkauft 1376.
Frauenaurach, K. D. 92 H. 587 E. p. 37.
Frössen, K. D. p. 31.
Fürth Ansb. 555 H. 12,705 E. einst der S. d. Kampfsgerichts p. 32.
Gau-Verfassung p. 3.
Gefrees, Mtfl. 136 H. 1021 E. p. 41. 58.
S. Georgen am See p. 16. 17. 29. 33. 50.
Gesangbuch p. 20. 71.
Galderonach, Bergstadt 127 H. 905 E. p. 24. 50.
Gunzenhausen, A. Hptst. 328 H. 2200 E. erkauft 1368. Todesf. p. 55.
Handwerker p. 11.
Heilsbronn, A. 124 H. 720 E. p. 32. 48.
Helmbrechts, Mtfl. 171 H. 1081 E. p. 40.
Himmelcron, K. D. 117 H. 659 E. p. 16.
Hof, Hptst. 644 H. 5900 E. v. d. Voigten zu Weida erkauft 1373. Gymnas. p. 42. Waisenhaus 70. Spital 37. Luxus 10. Melanchthons Anw. 19. erste Papiermühle 74. Todesf. 14. 24. 43. 49. 71. Kriegs-Unfälle 20. 26. 51, 58. 61. 68. Brände 21. 32. 47. 64.
S. Jobst p. 15. Jubelfeste 44. 58. 63. Juden 22.
Kaubenheim, K. D. 79 H. 452 E. p. 31.
Kirchleus, K. D. 58 H. 308 E. p. 45.
Klöster p. 5. Krankheiten p. 14. 35.
Kriege, vaterländ. erster Nürnberg. Krieg 1388. Krieg mit Rotenburg 1406. erster Krieg mit Baiern 1420. p. 51. 2ter 1460. Hussitenkrieg 1417 — 33. 2ter Krieg m. Nürnberg 1449. 26. 45. 46. Krieg mit Würzburg 1460. p. 53. Affalterbacher Affaire p. 42. Schwäb. Bundskrieg 1523. Bauernkrieg 1525. p. 28. 36. 39. 40. Schmalkald. Re-

ligions-Krieg 1531. p. 46. 53. Albertin. Krieg 1547 — 54. p. 42. 47. 48. 56. 69. evangel. Union. dreisigjähr. Krieg 1618 — 48. p. 48. annus decretorius 1. Jan. 1624.
Landes-Vergleich mit Baiern p. 45. 67. Landtag 29. Länder-Theilung 4. 49. Land-Recht 17.
Langenzenn, Ansb. St. 175. H. 1770 E. 44.
Läuten p. 14. Lindenhardt, Mtfl. 72 H. 416 E. 31. p.
Lehens-Sachen (Kanzlei) a. d. Aemter verwiesen 26. Apr. 1803
Luthers Denkw. p. 19. Luxus 9.
Mainheim A. Kd. 114 H. 560 E. p. 31.
Militair, stehendes p. 13. nach Amerika 25. Holland 38. Bataillon Renouard 27. Weseler Reg. 47. von Tauenzien R. 51. Blücher. Corps 22. 71. Bernadott, Corps 59. Einrück. der Franz. 48. Bataillon de Baireuth 68.
Mohnsaat p. 12.
Münchberg, Stadt 254 H. 2156 E. p. 30. 46. 47. 48. 58.
Münzwesen p. 7. 47. 49. 54.
Neustadt a. d. Aisch, Hptst. 247 H. 2180 E. p. 69. einst Sitz des Landgerichts, Sitz einer Kanzlei 1612. Gottes Ackerk. p. 51. Schule 63. Kriegsunf. 28. 46. Brand 53. Todesfälle 17 36.
Nordgau p. 3.
Nürnberg 27,000 E. p. 55. 63.
Oberndorf Filk. 41. H. 223 E. 31.
Plassenburg p. 61, 64. 68.
Plech, Mtfl. 114 H. 688 E. p. 58. Postwesen 22. Preise 9.
Raubschlösser p. 13. Rechnungswesen 8. 41. Reformat. 5.
Regenten nach chronolog. Ordnung: Burggraf Conrad I. reg. v. 1161. — 1204. Friedrich I. 1204 — 18. Conrad II. 1218 — 69. Friedrich II 1218 — 60. Conrad III. 1260 — 1314. p. 41. Gemahlin 34. Friedrich III. 52. 62. Gemahlinnen 42. Johann I. 55. Friedrich IV. 38. Gemahlin Kinder 56. Conrad IV. 30. Johann II. 60. Gemahlin 33. Albrecht,

der Schöne 29. Friedrich V. 20. Gemahlin 33. Kinder 66.

Theilung.

Ansbach.

Friedrich VI. * p. 57.
erster Churfürst 32.
Gemahlin 65.
Kinder 31.

Baireuth.

Burggraf Johann III. 42.
Friedrich* p. 57.
M. Johann (d. Alchymist) p. 66.

Markgraf Albrecht Achilles, Churfürst p. 23. 26. 67.
2 Gemahlinnen 24. 63. 65. 67. Kinder 32.

M. Friedrich IV. ** p. 30. 35.
Gemahlin 60. Kinder 18.

M. Sigismund p. 24. 58.
Friedrich IV. ** p. 30.

ältere Linie.

Georg der Fromme 25. 73.
3 Gemahlinnen p. 35. 52. 69.
Kinder 43.
Georg Friedrich *** p. 34.
Gemahlin 19. 62.

und Casimir p. 57. 58.
Gemahlin p. 33.
Kinder.
Albrecht Alcibiades p. 18. 29.
Bundständ. Regierung p. 46.
Kaiserl. Sequester p. 48.
Georg Friedrich *** 34.

jüngere Linie.

Joachim Ernst p. 24. 42.
Gemahlin 35. 59.
Markgr. Albrecht p. 57. 62.
Johann Friedrich p. 28. 60.
Christian Albrecht 62.
Georg Friedrich p. 29. 33.
Wilhelm Friedrich p. 18. 73.

Christian p. 21. 40. 53.
Gemahlin 23. 34.
Kinder p. 21. 56.
M. Christian Ernst p. 36. 49.
3 Gemahlinnen p. 21. 29. 42. 59. 62.
Kinder 19. 21. 56.
Georg Wilhelm p. 71.
Gemahlin 61. Kind p. 18.
Georg Friedrich Carl

Gemahlin 54. 59.
Carl Wilhelm Friedrich p. 36. 50.
Gemahlin 21.
Christian Friedrich Carl Alexander* p. 17. 24. 69.
Gemahlin p. 23. 67.
p. 38. 43.
Gemahlin 32.
Kinder 17. 30. 55. 64.
Friedrich p. 24. 36.
Gemahlin 57. 61. 66.
Kind 30. 54. 58.
Friedrich Christian p. 20. 48.
Christian Fried. Carl Alexander. *

König Friedrich Wilhelm II. p. 17. 66.
König Friedrich Wilhelm III.

Abtretung des F. Ansbach an d. Krone Baiern p. 24. 39.
Kais. franz. Gouvernement p. 51. 60.

Rehau, Mtfl. 220 H. 1345 E. Brand 1763.
Roßstall A. 119 H. 650 E. p. 11.
Sanspareil K. D. 30 H. 144 E. p. 45. Schulen p. 6. 44. 58. 64. 70. 74.
Schwabach A. Hptstdt 550 H. 6860 E. erk. 1364. p 21. 67.
Schwarzenbach an der Saal 224. H. 1737 E. p. 23.
Schwebheim, K. D. 47 H. 238 E. p. 66. Seelenzahl 74.
Selbiz, Mtfl. 172 H. 1089 E. p. 25. Sieben vereinigte Dörfer um Ahornberg, Sitten 11. Sonntagsfeier 10. Sophienberg 35
Stammbach, Mt. 100 H. 669 E. p. 52. Stampfpappier wurde eingeführt 1713. p. 32. Stipendien 22.
Tänze p. 11 Theuerung 9. 49. 61. Thiersheim, Mtfl. 131 H. 813 E. p. 48. Thierstein Mtfl. 100 H. 639. E. 32.
Uffenheim, A. Hptst. 212 H. 1491 E. erk. 1378. 55.
Uhlfeld, Mtfl. 88 H. 683 E. ganz abgebrannt 1632. Umgelds=Priv.
Untersteinach K. D. 101 H. 502 E. p. 51. Urbewohner 3.
Urfersheim, K. D. 26 H. 154 E. 31.
Verordnungen: Begräbnisse in K. p. 51. Berg=Pat. 70.

Brand = Assek. 42. Canton = Regl. Capitel = Ordg. 41. Dickten = Regl. 50. Desert. Ed. 50. Ehen ungl. 38. Einquart. Regl. 41. Feiertäge Einschr. 66. Gewitter L. 52. Handlohns = O. 69. Hochzeit K. u. L. Regl. 23. Hypoth. W. 38. Investit. d. Geistl. 21. Johannisfeuer V. 44. Kirchenbuse 66. Kirchstuhl O. 46. Kirchweihen 22. Nachsteuer 26. Prüfungen theol. 23. Relig. Ed. 19. Rel. Fr. 67. Ritterschaft Declaration, 10 Aug. 1801. Scheint. Edict 19. Servis = und Four. Regl. 63. Stampf = P. R. 32. Taufe 42. Toback = Jmp. 62. Trauer = Regl. 60. Tresorsch. 21. Uniform 23. Unterthanen Behand. p.
Vier Wälder (Landes = Verweisung über die)
Wallfahrten p. 15. Wassertrüdingen, A. Stdt. 228 H. 1650 E. erkauft 1371. Wartthürme 19. Weidenberg, Mtfl. 188 H. 1261 E. Brand 1770. Weissenstadt Städtch. 207 H. 1417 E. p. 21. 33.
Westheim, Mtfl. 56 H. 352 E. 31. Wetterschlag 41. 47.
Wildpret Ausr. p. 19 Windsbach A. Städtch. 152 H. 930 E. p. 74 Windsheim Stadt 541 H. 2760 E. p. 20 28
Witterung p. 41 73 Wonnsees Mtfl. 63 H. 366 F. abgebrannt 1632 p. 11.
Wunsiedel Hptst. 330 H. 2877. E. p. 13 28 29 33 37 41 43 48 49.
Zedersitz D. 25 H. 140 E. p. 23 Zigäuner p. 51.

Register.

Ahremberg, $43\frac{1}{2}$ Q.M. 48,000 E. Herz. Prosper Ludwig, geb. 28. April 1785.

Anhalt-Bernburg $15\frac{1}{2}$ Q. M. 35,000 E. p. 101.

Anhalt-Dessau 17 Q. M. 52,000 E. p. 109. 126.

Anhalt-Köthen $14\frac{1}{2}$ Q. M. 33,000 E.

Baden 268 Q. M. 806,500 E. Hptstdt. Karlsruhe 9,000 E. Heidelberg 900 Häus. 9,000 Einw. Mannheim 1530 Häus. 21,000 Einw. Grosherz. p. 123. Ghzgin 99. Erbpr. 101.

Baiern $1636\frac{1}{2}$ Q. M. 3,231,570 E. Königswürde p. 83. König p. 99. Königin 106. Kronprinz 111. Creise 103. Diese sind: Mainkreis: Bamberg 2,000 H. 19,385 E. Pegniz-Kr. Nürnberg s. p. 77. Nabkr. Amberg 8,889 E. Rezatkreis: Ansbach s. p. 74. Altmühlkreis, Eichstädt 900 H. 7,000 E. Oberdonaukreis: Ulm 1630 H. 14,225 E. Lechkr. Augsburg 3669 H. 28,902 E. Regenkreis: Straubing 6,188 E. Unter-Donaukreis, Passau 7,800 Einw. Isaarkr. München 48,000 E. Salzachkr. Burghaußen 4,000 E. Illerkr. Kempten 3,200 E. Innkreis Insbruck 9,500 E. Eisakkr. Brixen 4,000 E. Etschkr. Trient 10,000.

Berg 190 Q. M. 620,000 E. p. 89. 92. an Frankreich überlassen 7. Aug. 1808.

Dännemark 10,000 Q. M. 2.463,000 E. Hptst. Kopenhagen 4,200 H. 83,000 E. König p. 86. Königin

Danzig 5354. H. 47,000 E. p. 40.

England 6,000 Q. M. 15,174,000 E. Hptst. London 127,000 H. 1,035,000 E. König Karls I. Enthpt. p. 86. Cromwel p. 112. König Georg II. p. 119. Georg III. p. 100. Königin 99.

Frankreich 11,600 Q. M. 36,000,000 E. Hptst. Paris 40,000 H. 580,756 E. K. Heinrich IV. p. 98. Ludwig XIV. p. 112. Ludwig XV. 98. Ludwig XVI. 85. Mar. Antonetta 118. Republik 89. 106. 108. 109. 114. 121. Consulat p. 108. 126. erbl. Kaiserwürde 124. Kaiser 110. Kaiserin 103.

Gelehrte, Dichter ꝛc. Adelung st. 10. Sept. 1806. Bahrdt p. 96. Browne pag. 116. Bürger pag. 101. Büsching pag. 99. Denis p. 115. Gedicke p. 97. Gellert 125. Gleim 89. Hagedorn 119. Heineccius 111. Herder 125. Hölty 112. Jerusalem 112. Kant 88. Klopstock 91. Lavater Leibniz 122. Lessing 89. Linné 84. Mendelson 83. Moosheim 113. Moser 115. Newton 93. Pope 100. Posselt 101. Rabner 92. Ramler 94. Rousseau 105. Schiller 98. Schubart 117. Sturm 111. Voltaire 100. Wolf 95. Young 94. Frauenzimmer: Bassi 95. Erxleben 102.

Hamburg 18,000. H. 131,000. E.

Hessendarmstadt 196 Q. M. 486,000 E. Hptst. Darmstadt 11,715 E. Grosherz. p. 102. Ghzgn. 89.

Hetrurien, vormal. Königreich 350. Q. M. 1,098,000. E. Hptst. Florenz 9000 H. 74,000 E. p. 108. 125.

Hohenzollern = Hechingen } 22 Q. M. 44,000
= = = = Sigmaringen } E. p. 103. 108.

Holland 572 Q. M. 2,013,180 E. Hptst. Amsterdam 27,350 H. 220,000 E. Königr. p. 99. König p. 112. Königin Hortensia Eugenie, Tochter d. Kaiserin v. Frankreich erst. Ehe, geb. 10. April 1783.

Italien 1,696 Q. M. 5,399,500 E. Hptst. Mailand 117,000 E. Venedig 160,000 E. Königr. 92. Krön. Napol. 99. Vice-König Eugen Nap. geb. 1781. Vice = Königin 103.

Kriege. Siebenjähr. Krieg 1756 — 63. Friedrich rückt in Sachsen ein p. 111. 113. 118. Schl. b. Reichenberg 95. Lowositz 116. Prag 97. Kollin 102. Hastenbeck 107. Grosjägerndorf 111. Görliz Roßbach 120. Breslau 123. Leuten 124. Kreseld 103. Zorndorf 111. Hochkirch 117. Bergen 94. Züllichau 107. Minden 108. Kunersdorf 109. Liegniz 110. Strehlen 110. Torgau 120. Freiberg 119. Kap. v. Colberg 125. Schweidniz 116. 117. 121. Friedensschl. 89.

Ruß. Türk. Kr. 107. 114. Amerik. Kr. 84. 87. 112. 116.

Baier. Erbfolgekr. p. 98. 105. Holländ. Unruhen 116. Fürstenbund 107. Russ. Oestr. Türk. Kr. 84. 105. 108. 109. 114. 117. 125. 126. Schwed. Russ. Kr. 103, 110. Niederländ. Unr. 118.

Französ. Revolut. Kriege:
v. Braunschw. Manifest p. 107 Einnahme v. Longwy 110 Verdün 112. Chambery 114. Nizza Mainz 107. 118. Schl. b. Jemappe 121. E. v. Breda. 90. Landau

119. 126. Schl. b. Neerwinden 92. Valenciennes 108. 111. Hondscoote 113. Pirmasens 113. Wattygny 118. Landrecies 96. Saorgio 96. Toulon 96. Tournai 98. Quessant 110, Fleurus 104. a. d. Ourte 114. Figuiera 122. E. v. Luxemburg 100. Seetr. b. L'Orient 103. Schlacht v. Loano 123. Montenotte 94. Millesimo 94. Lodi 98. Lonato 109. Castiglione 109. Heidenheim. 109. Friedberg 111. Würzburg 112. Roveredo 112. Biberach 116. Arcole 122. Rivoli 84. San Giorgio 84. am Senio 87. S. Vinzent 88. Tagliamento 91. Neuwied 95. Diersheim 95. Egmond 117. Friede m. Toskana 88. mit Preussen 93. mit Holland 98. mit Spanien 107. mit Hessenkassel 111. mit Sardinien 98. mit Neapel 117. mit Parma mit Würtemberg 109. mit Baden 110. mit dem Pabste 89. mit Portugall mit Oesterreich 95. 118. Exped. der Franz. in Egypten 96. 98. 99. 102. 105. Seeschl. b. Abukir p. 108. Trafalgar pag. 118. Gefecht b. Graubünden 91. Pont 99. Schlacht bei Stokkach 92. Pastrengo 99. Magnano 93. a. B. Tabor 95. Cassano 96. Frauenfeld 99. Winterthur 99. Zürch 100. an der Trevia 102. Giuliano 103. Abukir 107. Novi 110. Bergen p. 114. Castricum 116. Genola. 120. Heliopolis p. 92. Engen 97. Mößkirch 97. Bibrach 98. Montebello 101. Marengo 102. Höchstädt 103. Hohelinden 124. Salzburg 125. Minzio 126. Friedensschluß 88.

Oesterreich Ruß. Französischer Krieg.

Schlacht bei Günzburg 117. Ulm 118. Dürnstein 120.

Kap. von Kufstein 121. Franz. in Wien 121. Schlacht bei Guntersdorf 122. Schlacht bei Austerliz 124. Tr. bei Iglau 124. Salzburg 125. Presburger Friede 126.]

Preuß. Ruß. Franz. Krieg.

Gefecht bei Saalfeld 117. Schlacht bei Jena und Auerstädt 117. Kapitulation von Erfurt 118. Gefecht bei Halle 118. Kapitulation von Spandau 119. Prenzlow 119. Stettin 119. von Passewalk 119. Küstrin 120. Anclam 120. Czenstochow 122. Magdeburg 121. Hammeln 122. Nienburg 123. Glogau 124. Lübeck 121. bei Strehlen 126. Schlacht bei Pultusk 126. Kapitulation von Breslau 83. Brieg 84. Tr. bei Mohrungen 86. Kapitul. v. Schweidniz 87. Schlacht bei Eylau 88. Tr. bei Marienwerder 88. Ostralenka 89. Gefecht bei Canth 98. Kap. von Neisse, 100. Cosel 102. Glaz 103. Danzig 99. Schlacht bei Friedland 102. Tilsiter Friede 105.

Kriegs-Helden. Braunschweig 121. Browne 104. Clairfayt 107. Daun 87. Dessau 94. Eugen 95. Kleber 102. Kleist 110. Latour d'Auvergne 104. Laudon 106. Marlborough 102. Nelson 118. Schwerin 97. Seidliz 121. Scuwarow 98. Tilly 94. Türenne 108. Villars 102. Wallenstein 89. Winterfeld 112. Wurmser 110. Ziethen 86.

Künstler Benda 91. 120. Chodowicki 87. Didot 106. Gluck 122. Hiller 102. Kupezky 100. Mengs 104. Mozart st. 5 Dec. 1791. Wedgwood 83. Zumsteeg p. 86.

Leyen, 2 ein halb Q.M. 5000 E.

Lichtenstein 2 Q. M. 6000 E.
Lippe (Detmold) 29 Q. M. 70,000 E.
Mecklenburg Schwerin und Strelitz 256 Q. M. 360,000 E. Hptst. Schwerin 10,000 E. p. 100. 117. 125.
Nassau-Usingen } 100 Q. M. 270,000 E. p. 86. 96. 119.
" Weilburg }
Neapel 2,000. Q. M. 4,500,000 E. Hptst. Neapel 440,000 E. Besiznahme F. p. 89. Joachim Napol. Großherzog v. Berg z. König von Neapel ernannt 15ten Jul. 1808. pag. 85. 86. 89. 98. 103.
Neufchatel und Valengin 16 ½ Q. M. 47,600 E. pag. 90. 93.
Oesterreich 10,880. Q. M. 22,900,000 E. Hptst. Wien 5,455 H. 250,000 E. Ofen 22,000 E. Presburg 28,000 E. Prag 3674 H. 80,000 E.
K. Leopold I. pag. 97. Joseph I. 95. Karl VI. 118. Karl VII 85. 88. Franz I. 110. Maria Theresia 123. Joseph II. 89. Leopold II. 90. Franz II. 88. Kaiserin 125. Kronprinz 95. Erzherz. Karl 112. Reichsw. Niederl. 109. erbliche Kaiserw. 109. Deutschmeisterth. 89. F. Kauniz 104.
Pabst. Rom 35,900 H. 168,034 E. 88. 89. Pius VI. 111. Pius VII. 110. Kaiser Heinrichs Buse 86. Drei Päbste zu gleicher Zeit Ao. 1410.
Pohlen Revolut. 95. 97. 117. 120. 121. Theilung 123.
Portugall pag. 90. 1,896. Q. M. 3,266,000. E. Hst. Lissab. 300,000 E.

Preußen Hptst. Berlin 7000 H. 180,000 E. Königsberg 60,000 E. Breslau 61,000 E. Königsw. p. 85. Kön. Friedrich I. 90. Friedrich Wilhelm I. pag. 100. Friederich II. 110. Friedr. Wilhelm II. 66. Friedrich Wilhelm III. 109. Königin 91. Kronpr. 118. Min. v. Herzberg 99. S. auch Vaterlands-Geschichte.

Primas F. 47 Q. M. 174,000 E. Hptst. Frankfurth a. M. 3,000 H. 40,000 E. pag. 88.

Reformation 103. Luther 89. Melanchthon 95.

Reuß (Plauen Greiz) 7. Q. M. 26,000. E. 89.

Rheinischer Bund 106. 108. 125.

Rußland 300,000. Q. M. 39,960,000 E. Hptst. Petersburg 270,000 E. Moskau 300,000 E. Riga 30,900 E. K. Peter d. Große 87. Elisabeth 83. Peter II. pag. Peter III. 105. Catharina II. 122. Paul I. 92. Alex. I. p. 126. Kaiserin 85. Großf. Constantin 97.

Sachsen Königr. 715 Q. M. 2,010,000 E. Hptst. Dresden 2467 H. 55,500 E. Leipzig 35,000 E. Königsw. 125. König 126. Königin 98.

Sachsen-Coburg 19 Q. M. 59,000. E. 86. 100. 124.

Sachsen-Gotha 54 Q. M. 180,000 E. pag. 95. 106. 123.

Sachsen Hildburghausen 11. Q. M. 33,000. E. p. 96. 111.

- Meinungen 14. Q. M. 34,000. E.

- Weimar 37. Q. M. 109,000. E. p. 86. 112.

Salm Salm 23 ½ Q. M. 35,000. E. Kyrburg 11. Q. M. 17,000. E.

Sardinien. 430. Q. M. 380,000. E p. 107. 118. 124.

Schwarzburg Sondershausen 23. Q. M. 48,000. E.
= = Rudolstadt 22. Q. M. 55,000. E. 89.

Schweden 12,000 Q. M. 2,800,000. E. Hptst. Stockholm 4000. H. 82,000. Einw. K. Gustav Adolph p. 121. Carl XII. 125. Gustav III. 91. 93. Gustav IV. 120 Königin 91. Cron=Prinz 121.

Schweiz Rep. 821. Q. M. 1,760,000. Einw. 94. 96. 97.

Spanien 9,053. Q. M. 10,730,000. E. Hptst. Madrid 7000. H. 150,000 E. Abtret. an Frankreich p. 97. Kön. Joseph Nap. 87. 101.

Türkey in Europa	9,600,000	24,600,000 Einw. Hptst. Constantinopel, 500,000. E.
= Asien	11,900,000	
= Afrika	3,100,000	

Sultan Selim III. 99. Mustapha IV. jez. Sultan Muhamed gebohren den 20ten Juli 1785.

Waldeck F. 22. Q. M. 45,000. E. 89.

Warschau Großherzogth. 1,406 Q. M. 1,939,062 E. Hptst. Warschau 76,000 E.

Westphalen 712. Q. M. 1,845,322 E. Hptst. Cassel 1400. H. 19,000. E. Magdeburg 3240 H. 34,000 E. König 122. Königin 89.

Würtemberg 357 Q. M. 1,155,000 E. Hptst. Stuttgardt 2,012 H. 22,600 E. Königswürde 83. König 121. Königin 115. Kronpr. 115.

Würzburg 100. Q. M. 250,000. E. Hptst. Würzburg 1,913 H. 20,560 E. Gherzog 87. 97.

Ysenburg 15. Q. M. 35,000. E. Fürst. p. 104.

SBB 013402378273

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Heinritz, Johann Georg,

Taschenbuch aller merkwürdigen Ereigniße in und außer meinem Vaterlande

Bayreuth 1809

Bamberg, Staatsbibliothek -- JH.Top.o.29
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11713408-1